



FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

2. Jahrgang
Nr. 34, Februar 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

=====

Leitender ZDF-Journalist:

«Wir müssen so berichten, wie es Frau Merkel gefällt.»

30. Januar 2016 dieter



von Niki Vogt (quer-denken)

Wolfgang Herles, ein langjährig leitender Journalist im öffentlich-rechtlichen Sender ZDF liess in einem Interview im Deutschlandfunk endgültig die Katze aus dem Sack. Was der WDR-Journalistin Claudia Zimmermann so halb unbewusst in einer Talkrunde im niederländischen Rundfunk herausrutschte – und was sie dann unter immensem Druck wieder einsammeln und als «Quatsch» abwiegeln musste –, das bestätigt der Sechzehnder des ZDF in diesem Radiobeitrag bewusst und unmissverständlich.

«Wir müssen so berichten, wie es Frau Merkel gefällt ... Das ist Regierungsjournalismus.»

Vielen Dank, Herr Herles, wir wussten es zwar schon alle, aber nun ist es aus berufenem Munde. Danke für Ihren Mut, es zu sagen.

Dieser Ausschnitt aus der Sendung gibt den Part wieder, wo Wolfgang Herles Klartext redet.

Hier seine Aussage noch einmal schriftlich:

«Wir haben ja das Problem, dass – jetzt spreche ich wieder überwiegend vom Öffentlich-Rechtlichen – dass wir eine Regierungsnähe haben. Nicht nur dadurch, dass überwiegend so kommentiert wird, wie es der Grossen Koalition entspricht, dem Meinungsspektrum, sondern auch dadurch, dass wir vollkommen der Agenda auf den Leim gehen, die die Politik vorgibt. (Anmerkung: Tiefes Ein- und Ausatmen des Moderators) Das heisst, die Themen, über die berichtet wird, werden von der Regierung vorgegeben. Es gibt aber viele Themen, die wären wichtiger, als das, was die Regierung – die natürlich auch ablenken will von dem, was **nicht** passiert, aber das, was nicht passiert, ist oft wichtiger als das, was passiert – wichtiger als die Symbolpolitik, die betrieben wird ...»

Hier versucht der Moderator schnell das Wort an den Nächsten zu geben: «Tilo Jung ...»

Doch Wolfgang Herles lässt sich nicht ausbremsen:

«Also wir gehen der Agenda auf den Leim. Und es gibt tatsächlich, das muss ich jetzt an der Stelle doch nochmal sagen, weil es ja in der öffentlichen Diskussion ist, es gibt tatsächlich Anweisungen von oben. Auch im ZDF sagt der Chefredakteur: Freunde, wir müssen so berichten, dass es Europa und dem Gemeinwohl dient und da braucht er in Klammern gar nicht mehr dazu sagen, wie es



der Frau Merkel gefällt. Solche Anweisungen gibt es. Die gab es auch zu meiner Zeit. Es gab eine schriftliche Anweisung, dass das ZDF der Herstellung der Einheit Deutschlands zu dienen habe, und das ist was anderes, als zu berichten, was ist. Wir durften damals nichts Negatives über die neuen Bundesländer sagen. Heute darf man nichts Negatives über die Flüchtlinge sagen. Das ist Regierungsjournalismus, und das führt dazu, dass Leute das Vertrauen in uns verlieren. Das ist der Skandal.»

Moderator Floto versucht, sich noch dadurch zu retten, dass er überflüssigerweise darauf hinweist, dass der Chefredakteur des ZDF nicht zugegen sei und das vielleicht ganz anders sähe. Sicher, sicher.

Immer mehr Leute kommen jetzt aus der Deckung. Journalisten, Polizisten, Autoren, Ex-Politiker ...

Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht. Wenn die Wahrheit auch noch so lang mit Knüppeln unter der Decke gehalten wird, kommt doch irgendwann ein Sturm, der die Decke wegreisst. Und dann kommt die Wahrheit ans Licht.

Wir alle, liebe Leser, wir alle sind so lange als Verirrte, Spinner und Verschwörungstheoretiker verlacht und angegriffen worden. Und nun sehen wir eine echte Verschwörung – die überhaupt nicht theoretisch, sondern sehr praktisch ist – ans Licht gezerrt. Die Verschwörer winden sich, wie weisse Maden, wenn man sie aus ihren dunklen Löchern zieht. Dementieren, poltern, diffamieren, beleidigen jeden als «Brandstifter» der den Finger auf die Wunde legt.

Aber das ist erst der Anfang. Es wird noch viel mehr ans Tageslicht kommen. Wir werden jeden Tag ein bisschen mehr davon erfahren, welch übles Spiel gegen uns Bürger durchgezogen wurde. Nicht nur in Deutschland. Wie die Gutgläubigkeit ausgenutzt wurde, unser erarbeitetes Geld weggenommen und gegen uns eingesetzt, wie wir getäuscht wurden über Taten, die wir sonst niemals hingenommen hätten, wie Skandale verschwiegen werden und Rechtsbruch vertuscht. Wie Opfer verhöhnt werden und Täter gehätschelt.

Jetzt packen die ersten aus. So ist das immer, wenn ein Komplott beginnt, aufgedeckt zu werden. Zuerst kommen diejenigen mit der Wahrheit raus, die nur zähneknirschend, mit schlechtem Gewissen und mit der Faust in der Tasche mitgemacht haben. Dann kommen die Wendehälse – erst langsam und dann immer mehr, die bemerken, dass die Planken splintern und das Schiff sinkt, die sich noch schnell retten wollen. Und das sind die, die nicht nur die Wahrheit erzählen, sondern kräftig denunzieren, die Schuld abwälzen, mit dem Finger auf ihre Herren von gestern zeigen und richtig vom Leder ziehen, um sich reinzuwaschen.

Na dann, viel Spass.

Quelle: <http://krisenfrei.de/leitender-zdf-journalist-wir-muessen-so-berichten-wie-es-frau-merkel-gefällt/>

Weltkonzerne bestätigen: Merkel eine Lobbykanzlerin

26. Januar 2016 dieter



Die Aussage in dem Bild bestätigt sich doch immer wieder. Die Weltkonzerne lieben Frau Merkel für ihre hervorragende Lobby-Arbeit. Mit dem ESM und der sogenannten «Griechenland-Rettung» hat Frau Merkel viele europäische Zocker-Banken und ihre reichen Kunden vor grossen Verlusten auf Kosten der Steuerzahler geschützt.

Frau Merkel will unbedingt das Freihandelsabkommen TTIP, auch CETA und TiSA, das nur den Grosskonzernen zugutekommt. Die Millionen Gegner dieser Abkommen interessieren Frau Merkel nicht im Geringsten. Dazu eine kleine Abweichung ihres Amtseids:

«Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle der globalen Hochfinanz widme, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes missachte, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Ungerechtigkeit gegen jedermann, der meine Politik kritisiert, üben werde. So wahr mir Gott helfe.»

Jetzt, auf dem Weltwirtschaftsgipfel im schweizerischen Davos hat sich die Weltkonzern-Diktatur zum möglichen Merkel-Rückzug aus der Politik geoutet (s. weiter unten): «Eine Welt ohne Angela Merkel sei für die Konzerne ein Risikofaktor, der gar nicht so leicht einzuschätzen sei.»

Zehn Jahre lang war die Merkel-Politik ein Risikofaktor für den Grossteil der deutschen und europäischen Bevölkerung. Wen aber aus der Politikaste interessieren schon die vielen armen Arbeitslosen, Kinder und Rentner? «Reichtum und Armut gehören nicht in einen geordneten Staat.» (Silvio Gesell)

Was hat Herr Gesell damit wohl mit gemeint, Frau Merkel und alle ihre bisherigen Schosshunde? Hören Sie endlich auf, Frau Merkel. Ihr Ziel, Deutschland zu ruinieren, haben sie erreicht. Der Vorschlag von Beatrix von Storch, nach Chile/Südamerika auszuwandern, ist in den sozialen Netzwerken nicht erst seit dieser Äusserung in der Diskussion.

Auf nimmer Wiedersehen!

Bloomberg: Weltkonzerne besorgt über möglichen Untergang der Ära Merkel

Ein Ende der Migrationspolitik Angela Merkels ist durchaus denkbar. Damit scheitert auch die Bundeskanzlerin. Weltkonzerne sind über ihren möglichen Amtsaustritt alarmiert, heisst es bei der Nachrichtenagentur Bloomberg.

Hinter verschlossenen Türen war das Thema auf dem Weltwirtschaftsgipfel im schweizerischen Davos in aller Munde: Angela Merkels Flüchtlingspolitik der offenen Türen könnte sie das Amt als Bundeskanzlerin kosten. Zwar habe der Unmut gegen die Politik der Bundeskanzlerin noch nicht Fahrt aufgenommen. Die globalen Unternehmen seien jedoch über ein mögliches Ende der zehnjährigen Merkel-Ära besorgt, betont die Nachrichtenagentur. Für die Aufstellung einer gesamteuropäischen Strategie im Umgang mit der Flüchtlingskrise würden nur wenige Wochen bleiben. Daher sei es durchaus denkbar, dass Merkel schon in diesem Jahr ihren Posten räumen müsse, zitiert Bloomberg Gipfelteilnehmer, die nicht genannt werden wollen.

Das Risiko, dass Europa den Flüchtlingsansturm nicht bewältigen könne, schwäche das Vertrauen auf den Weltmärkten. Für die Teilnehmer des Gipfels in Davos sei der Amtsaustritt Merkels indes die grössere Gefahr, heisst es im Artikel. Eine Welt ohne Angela Merkel sei für die Konzerne ein Risikofaktor, der gar nicht so leicht einzuschätzen sei.

Quelle: sputniknews bzw. <http://krisenfrei.de/weltkonzerne-bestaetigen-merkel-eine-lobbykanzlerin/>

Europol behauptet, dass ISIS Ausbildungscamps in der EU betreibt Warnt die Öffentlichkeit vor weiteren Attacken, besonders in Frankreich

Jason Ditz

Europas internationale Polizeibehörde Europol behauptet, dass ISIS Ausbildungslager quer durch die Europäische Union eingerichtet hat, in denen der Islamische Staat (Anm.: Islamistischer Staat) Schulungen für Attacken «im Stil von Sondereinsatzkräften» gegen europäische Länder durchführt und auf «Kampf und Widerstandsfähigkeit in Verhören» vorbereitet.

Dem Bericht folgte eine düstere Warnung, nach der die Menschen quer durch die Europäische Union mehr Angriffe in der Art der Attacke in Paris im vergangenen November erwarten sollten, welche da lautete, dass «jeder Grund zur Annahme besteht, dass ISIS, von ISIS beeinflusste Terroristen, oder eine andere religiös inspirierte terroristische Gruppe irgendwo in Europa, besonders aber in Frankreich» eine derartige Attacke durchführen wird. Es wird angenommen, dass Frankreich die weitaus meisten ISIS-Kämpfer aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union hervorgebracht hat.

Es wird erwartet, dass ISIS ungeachtet der Ausbildung für mögliche Gefechte wahrscheinlich versuchen wird, minimal geschützte «weiche Ziele» anzugreifen in der Hoffnung, möglichst viele Opfer zu treffen, wie es bei den Attacken in Paris der Fall war.

Europol machte keine näheren Angaben darüber, in welchen Ländern der Europäischen Union sich ihrer Ansicht nach ISIS-Stützpunkte befinden, erwähnte aber insbesondere den Balkan als ein Gebiet mit einer signifikanten Anzahl solcher Stätten, und tat gross mit einem neuen «Informationszentrum», das ihnen angeblich die Möglichkeit gibt, die Gruppen aufzuspüren, ehe diese angreifen.

Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2016_01_26_europol.htm

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTE - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G

Medienmüde? ...
... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKS LUPE
S&G

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 4/16 ~

INTRO

In der am 15.12.2015 vom Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) ausgestrahlten Sendung „Der Machtmensch Putin“ wird Russland Militärpräsenz in der Ukraine vorgeworfen. Diese Darstellung erweist sich aber als bloße, unhaltbare Behauptung, ja als unverantwortliche Hetze, denn die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) konnte keinerlei russische Militärpräsenz bestätigen.

Demgegenüber ist aber sehr wohl nachweisbar, dass der US-Kongress im letzten Jahr 300 Millionen US-Dollar für die Modernisierung der ukrainischen Armee bewilligt hat. Schon bevor das Geld floss, hätten die USA 300 Elitesoldaten als Ausbilder in die Ukraine entsandt.

Fernerhin führte die USA in 2014 und 2015 1.310 Transporte von Militärpersonal und schwerem Kriegsgesetz über Österreich in die Ukraine (Stand Sept. 2015) durch. Zuzüglich der Aktivitäten anderer NATO-Staaten sind in diesem Zeitraum sogar 3.200 Transporte abgewickelt worden. Tendenz anhaltend und ohne Medien-Echo zu diesem Kriegsverbrechen.

Wenn man die Wahrheit sucht, scheint es sich inzwischen fast grundsätzlich so zu verhalten, dass sie 180 Grad entgegengesetzt zu dem zu finden ist, was die westlichen Mainstreammedien berichten. [1]

Die Redaktion (hm.)

Die Kölner Übergriffe und die globale Strategie

dd. Was ist, wenn die sexuellen Übergriffe auf über 500 Frauen in der Silvesternacht, durch über 1000 Migranten in Köln und anderen Großstädten, Teil eines strategischen Plans sind? Dann wären nämlich nicht nur die Übergriffe, sondern auch die Art, wie diese an die Öffentlichkeit getragen wurden, geschickt eingefädelt worden. Zunächst

werden mit der „Willkommenspolitik“ massenhaft Flüchtlinge ins Land gelassen, Missstände beschönigt oder unter den Teppich gekehrt. Werden aber Missstände aufgedeckt, dann werden diese missbraucht, um Emotionen zu schüren, die Betroffenen in verschiedene Lager zu spalten und aufgehetzt auf die Straße zu bringen – bis hin zu

bürgerkriegsähnlichen Zuständen. Strategisches Ziel dahinter ist das Aneinander-Aufgerieben. Werden bis hin zur totalen Erschöpfung und willigen Einreihung in die „Neue-Welt-Ordnung“ der globalen Drahtzieher. Und genau dazu wären die Nationalstaaten Europas ohne das bewusst orchestrierte Chaos niemals bereit. [2]

Kölner Übergriffe und die Weltpolizei

enn. Auffällig im Zusammenhang mit den Übergriffen auf Frauen in der Silvesternacht ist, wie schlecht die Polizei in den Berichten abschneidet. Postwendende Reaktion von Seiten der USA: Präsidentschaftskandidat Donald Trump sehe Deutschlands Stabilität in Gefahr und wirft der deutschen Kanzlerin Naivität bei ihrer Flüchtlingspolitik vor. Fehlen nur noch die „Friedens-Hilfstruppen“. So funktioniert diese listige globale Schauder-Zwickmühle: Erst inszeniert die US-Regierung mit

Hilfe ihrer Verbündeten in Afrika, dem Nahen und Mittleren Osten durch Umstürze und Kriege ein Chaos. Dann setzen dieselben Drahtzieher, in Absprache mit den ihnen hörigen europäischen Staatsschefs, massenhafte Flüchtlingsströme nach Europa und vornehmlich Deutschland in Bewegung. Und schließlich, wenn das Chaos nun auch in Europa zu überborden beginnt, bieten genau dieselben Machtstrategen durch die ihnen hörigen Politiker in heuchlerischer Hilfsbereitschaft das globale

polizeilich-militärische Stützkorsett an, damit die äußere Form und Sicherheit gewahrt bleiben sollen. Die Eurogendfor, zu Deutsch Europäische Gendarmerietruppe, die dem Krisenmanagement dienen soll, ist möglicherweise eine Vorstufe. Es lohnt sich, diesen Aspekt weiter zu beobachten. [3]

„Das Geheimnis jeder Macht besteht darin, zu wissen, dass andere noch feiger sind.“

Ludwig Börne (1786 – 1837), deutscher Schriftsteller und Journalist

„Die Globalen Ziele“ der UN unter der Lupe

ms./ju. Am 25. September 2015 veröffentlichten die Vereinten Nationen 17 Ziele, die sie in den nächsten 15 Jahren unter dem Namen „Agenda 2030“ verwirklichen wollen. Hatte sich der Vorläufer, die „Agenda 21“, fast nur auf Umweltziele beschränkt, so werden nun nahezu alle Lebensbereiche ins Visier genommen. Während in positivsten Farben

dargelegt wird, dass es um Wohlstand, Frieden und Gerechtigkeit auf einem gesunden Planeten gehe, ist „Agenda 2030“ bei genauer Prüfung nichts anderes als eine Neue Weltordnung zur Versklavung der Völker. Und dies sind in groben Zügen die Werkzeuge hierzu:

Bankenzentralisierung, Abschaffung des Bargelds für eine lücken-

lose Kontrolle aller Geschäftsbeziehungen; global gesteuerte Nahrungsmittelversorgung durch einige wenige, vor allem mit Gentechnik operierende Großkonzerne, Verbot jeglichen Autarkiesatzes; Abschaffung der nationalen Kontrolle über Infrastruktur und Ressourcen, insbesondere Grund und Boden und

Fortsetzung auf Seite 2

Quellen: [1] <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/09/01/osze-keine-hinweise-auf-praesenz-von-russischen-truppen-auf-ukrainischem-boden/> | <https://deutsch.rt.com/20136/international/die-ukrainische-armee-bringt-us-amerikanische-militaer-ausbilder-zum-verzweifeln/> | <https://deutsch.rt.com/international/31508-wiener-parlament-deckt-auf-massive/>
[2] <http://derueberflieger.blogspot.co.at/2016/01/die-organisierten-sexuellen-uebergriebe.html> | www.epochtimes.de/politik/deutschland/koelner-augenzeuge-analyse-vergewaltigungs-taktiken-wie-im-arabischen-fruehling-mythen-metzger-video-a1297484.html [3] www.focus.de/politik/experten/jaeger/nach-den-uebergreifen-in-koeln-trump-wirft-merkel-naivitaet-vor-usa-zeichnen-horror szenario-fuer-deutschland_id_5203152.html | www.srf.ch/news/international/bericht-zeigt-auf-die-koelner-polizei-war-frueh-informiert

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurztartikel an **SuG@infopool.info**

Fortsetzung von Seite 1

Wasser durch IWF-diktierte Privatisierungen (wie derzeit bereits in Griechenland); weltweite Auflösung der nationalen Souveränität, rigorose Durchsetzung eines globalen Informationsmonopols; flächendeckende Überwachung, Mind Control mittels Mobilfunktechnik; sog. Freihandelszonen (TTIP und CETA), um Europa

vollends unter das Diktat der US-Bankenoligarchie zu bringen; Zwangssteuern unter jedem Vorwand (Umwelt, Flüchtlinge etc.); US- und Nato-Angriffs- und Zerstörungskriege unter dem Deckmantel von „Friedens- und Demokratiemissionen“, um Europa mit Flüchtlingen zu fluten, zu destabilisieren und dann zu versklaven. [4]

**„Wenn Regierungen krank sind,
müssen die Völker das Bett hüten.“**

Ludwig Börne (1786 – 1837), deutscher Schriftsteller und Journalist

War die US-Rakete eine Kampfansage an Russland und China?

ab. Die Trident-II-Test-Rakete, die am 7.11.2015 von der USS Kentucky vor Los Angeles abgefeuert wurde, ist im Ernstfall mit einem nuklearen Sprengkopf bestückt und hat eine Reichweite von 11.300 km. Der Abschuss am frühen Abend war sogar in den Bundesstaaten Arizona und Nevada zu sehen. Das führte zu Panik und weltweiten Berichten. Mike Adams von NaturalNews dazu: „Es soll-

te so viele Augenzeugen (und entsprechende Videos) wie möglich geben, um damit eine sehr deutliche Botschaft an China zu senden: ›Wir können euch zerstören, wenn ihr euch nicht zurückhaltet.‹“ Er sieht die USA sogar in einem „unerklärten Kriegszustand“ mit Russland und China. Denn beide Nationen wachsen zunehmend zu dessen Rivalen um die Weltvorrangstellung heran. [6]

**„Die gemeinsten Lügen werden oft durch
Stillschweigen verbreitet.“**

Robert Louis Stevenson
(1850 – 1894), schottischer Schriftsteller

Versklavung im Namen der Rettung

mr. Der griechische Staatsbankrott wurde von den Staatshäuptern der EU-Staaten durch Rettungspakete nochmals aufgeschoben. Resultat: Griechenland müsste in den kommenden Jahren ein Wirtschaftswachstum von mindestens 20 % erreichen, damit wenigstens die geforderten Zin-

sen geleistet werden können. Der für Griechenland viel zu starke Euro hat schon seit vielen Jahren zu einem Produktionsrückgang geführt. Durch die Rettungen bleiben alle EU-Länder an der Kette: Die einen bleiben arm und die anderen werden es. [8]

Totalitäres Toleranzpapier

mr. Der Europäische Rat für Toleranz und Versöhnung (ECTR), eine nichtstaatliche Organisation, hat 2015 ihr sogenanntes „Toleranzpapier“ herausgegeben. Dieses Dokument beinhaltet die Forderung an das Europaparlament, „konkrete Maßnahmen“ zu ergreifen, damit „Toleranz“ in allen EU-Staaten umgesetzt wird. In der Praxis sieht die proklamierte Toleranz, laut Rechtsexperten, allerdings sehr intolerant, ja totalitär aus. Denn eine neue EU-Superbehörde werde geschaffen, welche die Umsetzung der ver-

meintlichen Toleranz überwachen und jede Nichtbeachtung strengstens bestrafen soll. Beispielsweise werde jegliche Kritik an politischen Parteien und ihren Öffentlichkeitsaktionen künftig unter Strafe gestellt sein. Diese sonderbare Toleranz soll sogar fester Teil des Unterrichts in den Grundschulen werden, wichtiger als alle anderen Unterrichtsinhalte. Das erinnert stark an totalitäre Regime und stellt eine nie dagewesene Einschränkung der Bürgerrechte dar. Wollen das die EU-Bürger? [5]

Weitere NATO-Aufrüstung an russischer Grenze

ro. Während die Medienlandschaft weitgehend von der Migrationskrise beherrscht wird, findet in Osteuropa, speziell im Baltikum, weiterhin eine militärische Hochrüstung statt. Am 25.10.15 trafen in der ehemaligen Sowjetrepublik Estland 40 amerikanische Kampffahrzeuge ein, welche auf dem Stützpunkt Tapa stationiert werden sollten. Dies ist die größte Kampfbasis der NATO in Estland und liegt knapp 100 Kilometer von Russ-

land entfernt. Im August letzten Jahres wurden von amerikanischer Seite 68 Millionen Dollar zur Aufrüstung Estlands zugesagt. Darüber hinaus wurde die Unterstützung bei der Ausbildung der estnischen Armee zugesichert. – Ein Gedankenspiel: Stellen Sie sich vor, Russland würde diese Aufrüstung, in Kooperation mit Mexiko, vor der US-amerikanischen Grenze betreiben. Welche Konsequenzen würde das nach sich ziehen? [7]

Schlusspunkt •

**„Alles, was das Böse braucht,
um zu triumphieren,
sind genügend gute Menschen,
die nichts unternehmen.“**

Edmund Burke (1729 – 1797),
irisch-englischer Staatsmann und Denker

**Leser der S&G sollten aus der Vergangenheit
sowie gelernt haben,
dass sie in diese Falle nicht mehr geraten!**

Die Redaktion (hm.)

Quellen: [4] www.zerohedge.com/news/2015-09-29/un-just-unleashed-global-goals-elites-blueprint-united-world [5] <http://ectr.eu/about-us> | http://issuu.com/fundacja.amicus.europa/doc/concept_for_a_white_paper_on_tolerance/?e=5101861/1071032 | <https://medienredaktion.wordpress.com/2013/12/30/eu-plan-umziehungslager-fur-andersdenkende/> [6] <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/michael-snyder/warum-starteten-die-usa-ohne-jegliche-vorwarnung-eine-atomrakete-die-von-los-angeles-aus-sichtbar-w.html> | www.naturalnews.com/051884_Trident_missile_launch_covert_war_with_China_first_strike_on_America.html | <http://de.sputniknews.com/militar/20151125/305910395/us-raketenstart-signal-an-russland-china.html> [7] <http://de.sputniknews.com/politik/20151025/305176952/usa-truppen-osteuropa.html> | <https://deutsch.rt.com/28309/international/usa-investieren-68-millionen-us-dollar-fuer-nato-militaerbasen-ausbau-in-estland/> [8] http://eu-no.ch/news/konkurs-verschoben-problem-bleibt-ungeloest_83

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 23.1.16

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-and-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



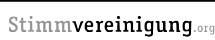
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv

Felix Baumgartner unzensiert

26. Januar 2016



Der Österreicher Felix Baumgartner ist Stratosphärenspringer, Profisportler, Publikumsliebbling und was ihn tatsächlich zum einzigartigen Original macht: Er hat eine eigene Meinung und lässt sich nicht den Mund verbieten.

In einer aktuellen Reaktion auf eine Medienkampagne gegen seine Person reagierte er Dienstag früh auf seiner Facebookseite. Lesespflicht, wie wir meinen! Wir veröffentlichen daher den gesamten unzensierten Kommentar:

Liebe Facebook Freunde, Fans, Hasser, Journalisten, Politiker und Sonstige!

Es ist immer wieder erstaunlich welche Reaktionen es auslöst wenn ich auf Facebook meinen Standpunkt vertrete. Der überwiegende Teil durchwegs POSITIV und ein kleiner Teil davon wie zu erwarten untergriffig, respektlos, kurzsichtig und dumm. Die ewig gleiche Leier reicht vom «Steuerflüchtling, zu wenig Sauerstoff» bis zum «rechts-radikalen Nazi».

Ist das ALLES, was ihr zu bieten habt?

Ich gebe euch jetzt mal ein paar Fakten mit auf den Weg und hoffe, mir damit euer armseliges Geheule in Zukunft zu ersparen. Ihr könnt mich danach auch gerne ent-likern und verschwindet danach für immer dorthin wo ihr hergekommen seid – in der Bedeutungslosigkeit des Internets.

Ich fürchte mich vor KEINEM «Shit-Sturm» dieser Welt, denn der ist im Grunde nichts anderes, als ein klägliches Versuch von Menschen, die den Grossteil Ihres offensichtlich langweiligen Lebens damit verbringen, auf FB-Seiten anderer rumzustöbern um Unfrieden zu stiften. Oder in einem Satz:

«Die Rache der Schwachen».

Fakt ist:

Ich bin seit 1997 Profisportler und habe bis 2011 in Österreich 14 Jahre lang sehr hohe Beträge an Steuern bezahlt. Ich habe somit meine Schulbildung und alles andere, das mir der österreichische Staat ermöglicht hat um ein Vielfaches zurückbezahlt. 2012 habe ich dann meinen Wohnsitz wie viele andere Sportler auch (Schumacher, Vettel etc.) in die Schweiz verlegt. Einem Land wo der Souverän vom STIMMVOLK ausgeht. Auch dort bezahle ich meine Steuern jedoch im einem angemessenen Rahmen. Also sprechen wir hier NICHT von Steuerflucht sondern Steueroptimierung. Monaco wäre ein klassischer Fall von Steuerflucht denn dort werden gar keine Steuern bezahlt!

Was ist also falsch dran?

Wer von euch würde nicht das GLEICHE tun? Seid ihr es doch die wegen ein paar Euro weniger über die Grenze zum Tanken fährt oder bei Ebay, Amazon und Media Markt einkauft und euch einen «Scheiss» darum kümmert ob heimische Händler und Geschäfte genau deswegen am Aussterben sind. Ich kenne KEINEN EINZIGEN Menschen der nicht gerne Geld und Steuern spart!!

Ich war immer ein unbequemer Sportler, einer, der kritisch hinterfragt, grundehrlich ist und seine Meinung sagt. Genau deswegen war und bin ich erfolgreich. Es ist mir gelungen, mit einem Fallschirm am Rücken die Welt zu erobern, als erster Mensch die Schallmauer zu durchbrechen und Geschichte zu schreiben. Wir haben der Welt gezeigt, dass Österreich mehr zu bieten hat als Mozart und braune Vergangenheit. Wir haben damit der Menschheit einen unvergesslichen Moment bereitet, die Jugend motiviert und bewiesen, dass Disziplin, der Glaube an sich selbst und harte Arbeit am Ende belohnt werden.

Ich bin weder Musiker noch Schauspieler und muss daher auch niemandem gefallen um Filme und Musik zu verkaufen. Ich brauche auch keinen Manager oder Social-Media-Berater der mir vorschreibt was ich öffentlich sagen oder posten darf.

Meine Sponsoren und Partner stehen hinter mir weil sie genau das an mir schätzen ... 100% Authentizität.

Nun zu meinem gestrigen Post:

Es scheint mir eine Facebook-Krankheit zu sein, reflexartig auf Posts zu reagieren ohne vorher nachzudenken. Auch das Niveau mancher lässt auf mangelhafte Erziehung und Schwierigkeiten im Umgang mit einer gesellschaftsfähigen Sprache schliessen. Meine Person als «behinderten Volltrottel», «Nazi» oder meine Freundin als «billige Schlampe» zu beschimpfen vermittelt den Eindruck eines «pubertierenden Rotzlöffels» und zeigt ganz klar, dass es noch ein weiter Weg für euch ist, bis ihr die Reife habt, um an einer öffentlichen Diskussion im Netz teilzunehmen!

Erschwerend kommt noch das Unvermögen hinzu RICHTIG zu interpretieren.

Woher sonst kommt die Annahme mancher, dass ich NICHT HUMAN sei?

Es ist unsere moralische PFLICHT, den WIRKLICH Schutzbedürftigen zu HELFEN und ihnen ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen!! (Bitte 2 mal lesen)

Doch der MORALISCHE Kompass darf nicht so weit gehen, dass wir als Staat unsere Souveränität verlieren und uns NUR von Gefühlen leiten lassen.

Der STAAT hat die PFLICHT das Volk zu schützen und die Sicherheit im eigenen Land zu gewährleisten.

Wenn hunderttausende Flüchtlinge auch ohne Waffen unser Land UNTERWANDERN ist das nicht weniger gefährlich. Unsere derzeitige Regierung wusste seit Jahren, dass dieses Problem existiert, hat dabei tatenlos zugesehen und ist somit vollumfänglich SCHULDIG.

Genauso wie die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, die mit ihrer desaströsen «Willkommenspolitik» mittlerweile nicht mehr die Lösung, sondern das Problem selbst ist. Das sehen mittlerweile auch viele in ihrer eigenen Partei so. Alle derzeitigen Schritte der Regierung sind Verzweiflungslösungen und helfen weder den Flüchtlingen noch dem eigene Volk.

Die Polizei und unser Militär haben SPRECHVERBOT und dürfen sich zu den aktuellen Problemen gegenüber der Presse nicht äussern. Dabei sind Sie es doch, die jeden Tag an vorderster Front ihren Mann stehen und mit den nicht mehr wegzuleugnenden Problemen konfrontiert werden. Wir erheben den Anspruch «politisch korrekt» zu sein. Was ist das für ein Unwort bitte?

Politik und Korrektheit sind so gegensätzlich wie der Islam und das Christentum.

Das VOLK ist zu RECHT verärgert, denn in unserm Land wird in Zukunft nichts mehr so sein, wie es einmal war. Wir werden uns die Frage stellen müssen: «Wie weit sind wir bereit, unsere Identität und unsere Kultur aufzugeben und sie zu vermischen mit einer völlig anderen Religion und Ideologie? Was wird aus unseren FRAUENRECHTEN wenn wir dieses Land mit einer Kultur teilen müssen, bei der Frauen KEINE Rechte haben?» Die Geschichte hat bereits mehr als einmal gezeigt, dass jeder Versuch es trotzdem zu tun KEINE Zukunft hat!

Wenn man bedenkt, dass Barack Obama Friedensnobelpreisträger ist, und das, obwohl er in seiner Amtszeit mehr Drohnen-Einsätze und damit verbunden das Töten vieler unschuldiger Menschen zu verantworten hat als jeder amerikanische Präsident davor, dann sollte man dem ungarischen Ministerpräsidenten VIKTOR ORBAN auch einen Friedensnobelpreis verleihen. Denn er hat das einzig Richtige getan. Sein LAND und sein VOLK, das ihn gewählt hat, zu SCHÜTZEN!

Die EU sieht dabei TATENLOS zu und zeigt einmal mehr, dass sie kläglich gescheitert ist. Wo ist die AUFORDERUNG aus Brüssel an die AMERIKANER (die diesen Flüchtlingsstrom in biblischem Ausmass verursacht haben) zu helfen? Amerika hat Europa DESTABILISIERT, und es gibt gute Gründe zu glauben, dass genau das ihre Absicht war.

Es ist Zeit, wieder VOR die Welle der Probleme zu kommen und unseren Politikern (NICHT ALLEN) sei eines gesagt:

Wer VOR-denkt muss nicht NACH-denken.

FELIX BAUMGARTNER

Anm: Dieser Text, wenn auch nur auszugsweise, darf nur mit Hinweis auf die Quelle: Facebook/ Felix Baumgartner veröffentlicht werden.

Quelle: <http://www.info-direkt.eu/felix-baumgartner-unzensiert/>

Wie der Westen Terrorismus erzeugt

Andre Vltchek

Terrorismus hat viele Formen und viele Gesichter, aber das schrecklichste daran ist die kalte Grausamkeit.

Wir werden aufgefordert zu glauben, dass Terroristen schmutzige Verrückte sind, die mit Bomben, Maschinenpistolen und explosiven Gürteln herumrennen. So sollen wir sie uns vorstellen. Viele von ihnen sind bärtig, fast alle «ausländisch aussehend», nicht-weiss, nicht-westlich. Kurzgefasst: Sie sind Frauenverprügler, Kindervergewaltiger und Zerstörer griechischer und römischer Statuen.

Genau genommen gab es während des Kalten Krieges einige weiss aussehende «Terroristen» – die Linksaussen, die zu verschiedenen revolutionären Zellen gehörten, in Italien und anderswo in Europa. Aber erst jetzt erfahren wir, dass die Terrorakte, die ihnen zur Last gelegt wurden, tatsächlich vom Imperium, von einigen europäischen Rechts-Regierungen und Geheimdiensten verübt wurden. Sie erinnern sich, die NATO-Länder sprengten diese Züge in den Tunnels oder bombardierten ganze Bahnhöfe ... Es «musste getan werden», um die Linke zu diskreditieren, einfach um sicherzustellen, dass die Leute nicht so unverantwortlich wurden, für die Kommunisten oder echte Sozialisten zu stimmen. Ebenso gab es mehrere lateinamerikanische «Terror»-Gruppen – die revolutionären Bewegungen, die für Freiheit und gegen Unterdrückung kämpften, hauptsächlich gegen westlichen Kolonialismus. Sie mussten eingedämmt, liquidiert und, falls sie an der Macht waren, gestürzt werden.

Aber wirklich populär wurden Terroristen im Westen erst, nachdem die Sowjetunion und der kommunistische Block durch tausende ökonomischer, militärischer und propagandistischer Mittel zerstört war, und der Westen sich plötzlich entblösst fühlte, so allein, ohne jemanden zum Bekämpfen. Irgendwie fühlte er, dass es notwendig war, seine monströsen Unterdrückungshandlungen in Afrika, im Mittleren Osten, Lateinamerika und Asien zu rechtfertigen. Er brauchte einen neuen «mächtigen», wirklich mächtigen, Feind, um seine astronomischen Militär- und Geheimdienstaussgaben zu begründen. Dafür reichten ein paar hundert «Fanatiker» irgendwo im kolumbianischen Dschungel oder Nordirland oder Korsika nicht. Es musste irgendetwas richtig Riesiges sein, etwas das dem «Bösen» der sowjetischen «Bedrohung» entsprach. Oh, wie diese Bedrohung plötzlich vermisst wurde! Nur eine Bedrohung natürlich, nicht die Gefahr egalitärer und internationalistischer Ideale ...

Und so verknüpfte der Westen Terrorismus mit dem Islam, der eine der grössten Kulturen auf der Erde ist, mit 1,6 Milliarden Anhängern. Der Islam ist gross und mächtig genug, um den Mittelklassehausfrauen in irgendwelchen westlichen Vorstädten einen Heidenschrecken einzujagen. Und darüber hinaus musste er sowieso eingedämmt werden, er war eigentlich zu sozialistisch und zu friedlich. Zu jener Zeit der Geschichte wurden alle grossen und sozialistischen Führer muslimischer Länder (wie Iran, Indonesien und Ägypten) vom Westen gestürzt, ihr Vermächtnis wurde verächtlich gemacht, oder sie wurden einfach verboten. Aber das war dem Westen nicht genug!

Um den Islam zu einem würdigen Gegner zu machen, musste das Imperium zunächst zahllose muslimische Bewegungen und Organisationen radikalisieren und pervertieren, dann die neuen schaffen, konsequent ausbilden, bewaffnen und finanzieren, so dass sie wirklich erschreckend genug wirken konnten. Es gibt natürlich noch einen wichtigeren Grund, weshalb «Terrorismus», insbesondere muslimischer «Terrorismus», so unerlässlich für das Überleben westlicher Glaubenssätze, Einzigartigkeit und globale Diktatur ist: Er rechtfertigt die Auffassung des Westens von seiner absoluten kulturellen und moralischen Überlegenheit.

So funktioniert das: Jahrhundertlang hat der Westen sich wie ein verrücktes blutdürstiges Monster verhalten. Trotz der selbstverherrlichenden Propaganda, die die westlichen Medien über die ganze Welt ausstreuen, wurde es allmählich zum Allgemeinwissen, dass das Imperium in tatsächlich allen Teilen der Welt raubte, mordete und plünderte. Noch wenige Dekaden und die Welt würde den Westen nur noch als eine finstere und giftige Krankheit ansehen. Ein solches Szenario musste mit allen Mitteln verhindert werden! Und so kamen die Ideologen

und Propagandisten des Imperiums mit einer neuen und brillanten Idee: Lasst uns etwas erschaffen, das sogar noch schlimmer aussieht und handelt als wir, und dann könnten wir verkünden, dass wir in Wirklichkeit noch die vernünftigste und toleranteste Kultur auf der Erde sind. Und lasst uns eine richtige Kehrtwende machen: Lasst uns unsere eigene Schöpfung bekämpfen – lasst sie uns im Namen von Freiheit und Demokratie bekämpfen! Auf diese Weise wurde die neue Generation, die neue Brut von «Terroristen» geboren. Und sie lebt! Sie ist lebendig und es geht ihr gut! Sie vervielfacht sich wie Capeks Salamander.

Westlicher Terrorismus wird nicht wirklich diskutiert, obwohl seine höchst extremen und gewalttätigen Formen unbarmherzig auf die Welt einprägen und seit langer Zeit eingeprengelt haben, mit hunderten von Millionen von überall aufgehäuften Opfern. Selbst die Legionäre und Gladiatoren des Imperiums, wie die Mujaheddin, Al-Kaida oder ISIS, können der Brutalität, die wieder und wieder von ihren britischen, französischen, deutschen oder US Lehrmeistern demonstriert wurde, niemals nahekommen. Natürlich geben sie sich die grösste Mühe, ihren Gurus und Brotherren ebenbürtig zu sein, aber sie sind einfach zu deren Gewalttätigkeit und Brutalität nicht fähig. Es bedarf der «westlichen Kultur», um einige 10 Millionen Menschen in einer einzigen Weltgegend beinahe auf einen Schlag abzuschlachten!

Was ist also richtiger Terrorismus und wie konnten ISIS und andere seinem Beispiel folgen? Sie sagen, dass ISIS seine Opfer köpft. Schlimm genug. Aber wer ist ihr Lehrer? Jahrhundertlang haben die europäischen Reiche Menschen auf allen Kontinenten der Welt ermordet, gefoltert, vergewaltigt und verstümmelt. Diejenigen, die das nicht direkt taten, «investierten» in koloniale Expeditionen oder schickten ihre Leute, sich den völkermörderischen Bataillonen anzuschliessen. König Leopold II. und seine Helfer schafften es, rund 10 Millionen Menschen in West- und Zentralafrika, heute als Kongo bekannt, zu vernichten. Er liess sie zur Strecke bringen wie Tiere, zwangen sie, auf seinen Gummipflanzungen zu arbeiten. Wenn er dachte, dass sie seine Schatzkammer nicht schnell genug füllten, zögerte er nicht, ihre Hände abzuhacken oder ganze Dorfbewohnerschaften lebendig in ihren Hütten zu verbrennen.

10 Millionen Opfer verschwanden. 10 Millionen! Und das passierte nicht in irgendeiner fernen Vergangenheit, im «dunklen Mittelalter», sondern im 20. Jahrhundert, unter der Herrschaft einer sogenannten konstitutionellen Monarchie und selbsternannten Demokratie. Wie lässt sich das mit dem Terrorismus, der über die von ISIS besetzten Gebiete herrscht, vergleichen? Lassen Sie uns Zahlen und Brutalitätsniveau vergleichen!

Und die Demokratische Republik Kongo hat seit 1995 wieder nahezu 10 Millionen Menschen in einer grauenvollen Orgie des Terrors – entfesselt von den Stellvertretern des Westens, Ruanda und Uganda – verloren (sehen Sie den Trailer zu meinem Film «Rwanda Gambit»).

Deutsche vollbrachten Holocausts in Südwestafrika, das jetzt Namibia ist. Der Stamm der Herero wurde ausgerottet, oder wenigstens nahezu 90% von ihm. Zuerst wurden die Menschen von ihrem Land und aus ihren Häusern vertrieben und in die Wüste getrieben. Wenn sie überlebten, folgten die deutschen prä-Nazi-Expeditionen und benutzten Geschosse und andere Formen der Massentötung. Medizinische Experimente wurden an Menschen durchgeführt, um die Überlegenheit der germanischen Nation und der weissen Rasse zu beweisen. Das waren einfach unschuldige Zivilisten, Menschen, deren einziges Verbrechen darin bestand, dass sie nicht weiss waren und sich auf Land aufhielten, das von den Europäern besetzt und geschändet wurde.

Die Taliban kamen dem niemals nahe, nicht einmal ISIS!

Bis heute fordert die namibische Regierung die Rückgabe zahlloser abgetrennter Köpfe ihres Volkes: Köpfe, die abgeschlagen und dann für medizinische Experimente an die Universität Freiburg und verschiedene Krankenhäuser in Berlin geschickt wurden. Stellen Sie sich vor, ISIS schlage tausende europäischer Köpfe ab, um mit dem Ziel, die Überlegenheit der arabischen Rasse zu beweisen, medizinische Experimente durchzuführen. Das wäre absolut undenkbar!

Die Einheimischen wurden in nahezu allen Kolonien, die Europa an sich riss, terrorisiert, etwas, das ich im Detail in meinem letzten 840 Seiten umfassenden Buch «Exposing Lies of the Empire» beschrieben habe.

Was ist mit den Briten und ihren Hungersnöten, die sie als Bevölkerungskontrolle und Einschüchterungstaktik in Indien benutzten! In Bengalen starben mindestens 5 Millionen allein 1943, 5,5 Millionen 1876 – 78,5 Millionen 1896–97, um nur ein paar Terrorakte zu nennen, die das britische Empire gegen eine schutzlose Bevölkerung beging, die gezwungen war, unter seinem schrecklichen und unterdrückerischen Terrorregime zu leben. Dies sind nur 3 kurze Kapitel aus der langen Geschichte westlichen Terrors. Zu dem Thema könnte ein ganzes Lexikon erstellt werden. Aber das alles ist dem westlichen Bewusstsein fern. Die europäischen und nord-amerikanischen Massen ziehen es vor, nichts über die Vergangenheit und Gegenwart zu wissen. Soweit es sie

betrifft, regieren sie die Welt, weil sie frei, klug und hart arbeitend sind. Nicht, weil ihre Länder jahrhundertlang geplündert und gemordet und vor allem die Welt terrorisiert und zur Unterwerfung gezwungen haben. Die Eliten wissen natürlich alles. Und je mehr sie wissen, desto mehr lassen sie das Wissen arbeiten.

Terroristisches Handwerk und Erfahrung werden von den westlichen Herren an ihre neuen muslimischen Rekruten weitergegeben. Die Mujaheddin, Al-Kaida, ISIS – bei näherer Betrachtung sind ihre Taktiken der Einschüchterung und des Terrors überhaupt nicht originell. Sie bauen auf den imperialistischen und kolonialistischen Praktiken des Westens auf. Nachrichten darüber oder über den Terror, der vom Westen dem Planeten zugefügt wurde, werden sorgfältig zensiert. Sie würden sie nie in den Programmen des BBC sehen oder über sie in den Mainstreamzeitungen und -magazinen lesen. Andererseits werden die Gewalttätigkeit und Unbarmherzigkeit der terroristischen Organisationen, dieser Schützlinge des Westens, ständig hervorgehoben. Bis ins kleinste Detail werden sie erfasst, wiederholt und «analysiert».

Jeder ist wütend, entsetzt! Die UN sind «tief betroffen», westliche Regierungen «empört» und die westliche Öffentlichkeit «hat genug – sie will keine Immigranten aus diesen fürchterlichen Ländern, die Terrorismus und Gewalt ausbrüten.» Der Westen «muss sich einfach engagieren». Und so kommt's zum Krieg gegen den Terror. Es ist der Krieg gegen des Westens eigenen Frankenstein. Es ist ein Krieg, der nie gewonnen werden sollte. Denn wenn er gewonnen wird, Gott behüte, müsste ja Frieden werden und Frieden bedeutet, die Verteidigungsbudgets zu kürzen und auch, sich um die echten Probleme des Planeten zu kümmern. Frieden würde bedeuten, dass der Westen sich seiner eigenen Vergangenheit stellt. Er würde bedeuten, über Gerechtigkeit nachzudenken und die gesamten Gewaltstrukturen des Planeten neu zu gestalten. Und das kann niemals zugelassen werden. Und so «spielt» der Westen Kriegsspiele; er «bekämpft» die von ihm selbst Rekrutierten (oder gibt vor, es zu tun), während unschuldige Menschen sterben. Kein Teil der Welt, ausser dem Westen, wäre fähig, etwas so Widerwärtiges und Barbarisches wie ISIS oder Al-Nusra zu erfinden und zu entfesseln!

Sehen Sie sich die Strategie dieser implantierten Gruppen an: Sie hat keine Wurzeln in welcher Art muslimischer Kultur auch immer. Aber sie ist total inspiriert durch die westliche Philosophie des kolonialen Terrorismus: «Wenn du unsere Dogmen und Religion nicht vollständig annimmst, dann werden wir dir den Kopf abschlagen, deine Kehle aufschlitzen, deine ganze Familie vergewaltigen oder dein Dorf oder deine Stadt bis zum Boden abbrennen. Wir werden dein grosses kulturelles Erbe zerstören, wie wir es vor 500 Jahren in Südamerika getan haben und an so vielen anderen Orten.» Und so weiter und so weiter! Es bedarf wirklich grosser Disziplin, die Verbindungen nicht zu bemerken!

2006 besuchte ich meinen Freund, einen früheren Präsidenten von Indonesien und grossen fortschrittlichen muslimischen Führer, Abdurrahman Wahid (in Indonesien als «Gus Dur» bekannt). Unser Treffen fand im Hauptquartier seiner starken Muslimorganisation Nahdlatul Ulama (NU) statt. Zu jener Zeit war NU die grösste Muslimorganisation in der Welt. Wir diskutierten Kapitalismus und wie er Indonesien zerstörte und korrumpierte. Gus Dur war ein «heimlicher Sozialist», und das war einer der Hauptgründe, weshalb die servilen pro-westlichen indonesischen «Eliten» und das Militär ihn 2001 als Präsidenten absetzten. Als wir das Thema «Terrorismus» berührten, erklärte er plötzlich mit seiner typischen sanften, kaum hörbaren Stimme: «Ich weiss, wer das Marriott Hotel in Jakarta gesprengt hat. Es wurde durch unsere eigenen Geheimdienste getan, um die Erhöhung ihres Budgets und die Hilfe, die sie vom Ausland erhielten, zu rechtfertigen.»

Natürlich, die indonesische Armee, die Nachrichtendienste und Polizei bestehen aus einer besonderen Sorte von Menschen. Seit mehreren Dekaden, seit 1965, haben sie ihre eigene Bevölkerung brutal terrorisiert, als der pro-westliche Coup den fortschrittlichen Präsidenten Sukarno stürzte und eine faschistisch-militärische Clique an die Macht brachte, die von der überwiegend christlichen Geschäftswelt unterstützt wurde. Dieser Terror kostete 2–3 Millionen Leben in Indonesien selbst, ebenso wie in Ost-Timor und (bis heute) im besetzten und gründlich ausgeplünderten Papua. 3 Völkermorde in nur 5 Dekaden!

Der indonesische Coup war einer der grössten Terrorakte in der Geschichte der Menschheit. Die Flüsse waren verstopft mit Leichen und färbten sich rot. Warum? Damit der Kapitalismus überlebte und westliche Bergbaugesellschaften ihre Beute machen konnten, auf Kosten einer vollkommen ruinierten indonesischen Nation. Damit die kommunistische Partei Indonesiens (PKI) Wahlen nicht gewinnen konnte, demokratisch. Aber im Westen wurden diese intensiven, vom Imperium geplanten, Massaker von 1965 nie als «Terrorismus» beschrieben. Ein Hotel oder ein Pub in die Luft zu sprengen dagegen immer, besonders, wenn sie von einer westlichen Klientel besucht werden. Nun hat Indonesien seine eigenen Gruppen von «Terroristen». Sie kehrten aus Afghanistan zurück, wo sie im Auftrag des Westens gegen die Sowjetunion gekämpft hatten. Jetzt kommen sie aus dem Mittleren Osten zurück. Die kürzlichen Angriffe in Jakarta könnten einfach ein Vorspiel sein, ein gut

geplanter Anfang von etwas viel Grösserem, vielleicht eine Eröffnung der neuen «Front» von Spielzeugsoldaten des Imperiums in Südostasien.

Für den Westen und seine Planer gilt: Je mehr Chaos, desto besser.

Wäre Abdurrahman Wahid gestattet worden, Präsident von Indonesien zu bleiben, hätte es höchstwahrscheinlich keinen Terrorismus gegeben. Sein Land wäre sozialistischen Reformen unterzogen worden, soziale Gerechtigkeit institutionalisiert, Kommunisten rehabilitiert und Säkularismus eingeführt. In sozial ausgeglichenen Gesellschaften gedeiht Terrorismus nicht. Das wäre unannehmbar für das Imperium. Das würde bedeuten – zurück zu Sukarnos Tagen!

Der grössten muslimischen Nation der Welt kann nicht erlaubt werden, ihren eigenen Weg zu gehen, Sozialismus anzustreben und terroristische Zellen zu zerstören. Sie muss am Rande bleiben. Sie muss bereit sein, als Pfand benutzt zu werden. Sie muss eingeschüchtert werden und Furcht erregen! Und so geschieht es.

Die Spiele, die der Westen spielt, sind komplex und raffiniert. Sie sind undurchsichtig und nihilistisch. Sie sind so destruktiv und brutal, dass selbst die schärfsten Analysten oft ihren eigenen Augen und Urteilen nicht trauen: «Könnte dies alles wirklich geschehen?» Die kurze Antwort ist: «Ja, es kann. Ja, es ist so, seit langen Dekaden und Jahrhunderten.»

Geschichtlich ist Terrorismus eine ursprünglich westliche Waffe. Er wurde reichlich von Leuten wie Lloyd George, einem britischen Premierminister, genutzt, der es ablehnte, die Vereinbarung gegen Flächenbombardements von Zivilisten zu unterzeichnen, mit unerschütterlicher britischer Logik: «Wir behalten uns das Recht vor, diese Nigger zu bombardieren.» Oder Winston Churchill, der dafür war, die «niedrigeren» Rassen wie Kurden und Araber zu vergasen. Deshalb wird der gesamte Westen von Panik ergriffen, wenn ein Aussenseiter, ein Land wie Russland, seinen echten Krieg gegen Terrorgruppen startet. Russland verdirbt sein ganzes Spiel! Es ruiniert ein wunderbar angefertigtes neokolonistisches Gleichgewicht.

Sehen Sie nur, wie entzückend alles ist: Nach der Tötung von Hunderten von Millionen überall auf der Welt steht der Westen nun als selbsternannter Verteidiger von Menschenrechten und Freiheit da. Er terrorisiert noch immer die Welt, plündert sie aus, kontrolliert sie völlig – aber er wird als der höchste Führer, als wohlwollender Ratgeber und einziger vertrauenswürdiger Teil der Welt akzeptiert. Und fast niemand lacht! Weil sich jeder fürchtet! Seine brutalen Legionen im Mittleren Osten und Afrika destabilisieren ganze Länder, ihre Ursprünge sind leicht aufzufinden, aber fast niemand wagt solche Spurensuche. Manche von denen, die es versucht haben – starben.

Je erschreckender diese erfundenen, fabrizierten und eingepflanzten terroristischen Monster sind, desto schöner sieht der Westen aus. Das sind alles Tricks. Sie haben ihre Wurzeln in Werbung und jahrhundertealten Propaganda-Instrumentarien. Dann gibt der Westen vor, diese Kräfte der Dunkelheit zu bekämpfen. Er verwendet eine kraftvolle «rechtschaffene» Sprache, die eindeutige Grundlagen im christlich-fundamentalistischen Dogma hat. Eine ganze Mythologie wird entfesselt – es fühlt sich an wie Wagners «Ring».

Die Terroristen, nicht die enormen Ausgaben aus den Budgets des US State Department, der Europäischen Union und der NATO, repräsentieren das Böse. Sie sind böser als selbst der Teufel! Und der Westen, auf seinem weissen Pferd reitend, vom Wein leicht betrunken, aber immer guter Stimmung, wird sowohl als Opfer als auch als Hauptfeind jener satanischen Terrorgruppen dargestellt. Es ist eine unglaubliche Show. Es ist eine schreckliche Farce. Blicken Sie unter die Maske des Reiters: Blicken Sie auf diese gebleckten Zähne, das tödliche Grinsen! Sehen Sie seine roten Augen, voller Habsucht, Begierde und Grausamkeit.

Und lassen Sie uns niemals vergessen: Kolonialismus und Imperialismus sind die beiden tödlichsten Formen von Terrorismus. Und sie sind noch immer die beiden Hauptwaffen des Reiters, der die Welt erwürgt!

Erschienen am 22. Januar 2016 auf > Information Clearing House > Artikel

Andre Vltchek ist Philosoph, Romanautor, Filmemacher und investigativer Journalist. Er schrieb über Kriege und Konflikte in Dutzenden von Ländern. Andre macht Filme für teleSUR und Press TV. Nachdem er viele Jahre in Lateinamerika und Ozeanien gelebt hat, wohnt und arbeitet er jetzt in Ostasien und im Mittleren Osten. Er kann über seine Website und Twitter erreicht werden.

Herzlichen Dank an Frau Toni Brinkmann für die Übersetzung und Überlassung des Artikels.

Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2016_01_24_wieder.htm

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTlich
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? ...
... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 5/16 ~

INTRO

Das Flüchtlingsthema wird wohl die Menschen in Europa noch lange Zeit beschäftigen. Kein Tag vergeht, ohne dass nicht in den Medien darüber berichtet wird. Dabei ist festzustellen, dass eine zweiseitige Berichterstattung stattfindet. Einerseits wird die „Willkommenskultur“ großgeschrieben, und andererseits wird vor allem seit den Kölner Übergriffen vermehrt auch negativ über Flüchtlinge oder Migranten berichtet. Mit dieser Art der Berichterstattung machen sich die Medien der Volksaufwiegelung schuldig, weil alle gegen alle aufgehetzt werden: Diejenigen, die alle aufnehmen wollen, ob wirkliche Flüchtlinge oder Wirtschaftsflüchtlinge, gegen diejenigen, die finden, dass eine unbegrenzte Zuwanderung schädlich sei. Doch auch die Flüchtlinge werden aufgehetzt gegen die Kritiker der „Willkommens-

kultur“ usw. Welche Absicht steckt hinter dieser Aufhetzung „alle gegen alle“? Mittlerweile ist es ein offenes Geheimnis, dass sich gewisse Globalstrategen zum Ziel gesetzt haben, eine Eine-Welt-Regierung herbeizuführen. Um jedoch den Schrei der Menschen nach einer starken Hand, die mit eiserner Rute für Ruhe und Ordnung sorgt, auszulösen, braucht es zuerst die Destabilisierung der Nationen. Diese geschieht gegenwärtig auch durch die unbegrenzte Zuwanderung, die von vielen Aufklärern als „Migrationswaffe“ bezeichnet wird.

Dazu empfehlen wir Ihnen, die Vorträge der 12. AZK-Konferenz auf www.anti-zensur.info zu studieren. Der nebenstehende Leitartikel beweist auch, dass der Zustrom, der als Migrationswaffe missbrauchten Flüchtlinge, gesenkt werden kann.

Die Redaktion (brm.)

Was meint der Begriff „Migrationswaffe“?

Definition von Prof. Dr. Michael Vogt (Historiker und Kommunikationswissenschaftler): „Die Migrationswaffe ist keine böswillige Erfindung von irgendwelchen Verschwörungstheoretikern, sondern eine grenzüberschreitende Bevölkerungsbewegung – absichtlich erzeugt oder manipuliert – um von einem oder mehreren Zielstaaten politische, militärische und/oder wirtschaftliche Zugeständnisse zu erzwingen. Erpressung ist also ein Hintergrund einer solchen Migrationswaffe, die hier eingesetzt wird. Aber es kann auch neben der Erpressung

um die reine Zerstörungswut gehen und es kann natürlich darüber hinaus auch darum gehen, die sogenannten ‚Geberländer‘, wie wir es ja im Augenblick in Syrien erleben, auszulöschen und zu schwächen. Der syrischen Armee fehlen ja inzwischen die Soldaten im Kampf gegen den IS. Also eine Destabilisierung sowohl der Länder, die auf diese Art und Weise Menschen verlieren, als auch die, die auf diese Art und Weise Menschen bekommen. Diese Migrationswaffe, mit der wir es hier zu tun haben, ist schon seit vielen Jahrzehnten ein be-

Flüchtlingen kann auch vor Ort geholfen werden

ea/db. Es geht also doch – sogar „echte“ Kriegsflüchtlinge können im Krisengebiet vor Ort aufgefangen und betreut werden. Das Mitte September 2015 errichtete Flüchtlingslager in der west-syrischen Stadt Hama bietet Platz für insgesamt 1.000 Flüchtlinge und wurde von russischen Spezialisten errichtet, komplett mit allem Notwendigen zum Leben ausgestattet und an die syrischen Behörden vor Ort übergeben. Alle weiteren notwendigen Lieferungen werden ebenfalls von Russland mit Transportflugzeugen übernommen. Diese vorbildliche Vorgehensweise Russlands zeigt, wie sich eine Zusammenar-

beit mit den syrischen Behörden erfolgreich auswirkt. Flüchtlingshilfe vor Ort bringt mehrere Vorteile mit sich: Einerseits werden die Asylsuchenden nicht mehr ihrer Heimat entwurzelt und andererseits können Flüchtlingsströme nach Europa eingedämmt werden. Ebenso wird der Strom von „trittbrettfahrenden“ Wirtschaftsflüchtlingen erheblich gesenkt, weil sie sich nicht länger hinter den „echten“ Flüchtlingen verstecken können. Es ist auch für Europa an der Zeit, dem Vorbild Russlands zu folgen und den gelenkten Flüchtlingsströmen eine sinnvolle Alternative zu bieten! [1]

Das Recht des Gastgebers, die Regeln zu bestimmen

Der deutsche Generalmajor a. D. Gerd Schultze-Rhonhof schreibt in seinem zweiten offenen Brief an Frau Dr. Merkel: „[...] Sie haben die Diskussion um die Migrantenaufnahme auf das Begriffspaar ‚Willkommenskultur‘ und ‚Ausländerfeindlichkeit‘ reduziert und damit erstens eine Auseinandersetzung mit den Ängsten und Sorgen weiter Teile der Bevölkerung unterdrückt und umschifft und zweitens die Nation gespalten. Das angemessenere Begriffspaar wäre ‚Gäste‘ und ‚Gastgeber‘ gewesen. Das deutsche Volk als Gastgeber hat den Gästen sehr viel Hilfsbereitschaft entgegengebracht und dabei großen Idealismus bewiesen. Aber Sie haben nicht beachtet und

deutlich gemacht, dass Gastgeber auch Rechte haben. Jeder Gastgeber darf bestimmen, wie viele Gäste er in sein Haus aufnimmt. Jeder Gastgeber hat das Recht, die Sitten in seinem Haus zu bestimmen. Jeder Gastgeber hat das Recht, eine auf Dauer angelegte Übernahme seines Hauses durch Gäste zu verhindern. Die Gäste haben diese Gastgeberrechte zu respektieren und sich im Gastland einzufügen und anzupassen. Wenn dies [...] durch die einzelnen Gastgeber nicht zu bewirken ist, hat dies der Gastgeberstaat für seine Bürger sicherzustellen. Davon ist unter Ihrer Regierung nichts zu spüren. Sie ordnen stattdessen an: Deutschland muss sich ändern [...]“ [2]

liebes Instrument gewesen und gar nichts Neues. Diese funktioniert nur mit einer politisch korrekten Propaganda (Medien), wo-

nach die Flüchtlinge nicht nur hilfsbedürftig, sondern sogar willkommen sind, um damit den Zielstaat wehrlos zu machen.“ [3]

Quellen: [1] <http://de.sputniknews.com/panorama/20150917/304377310.html> | www.youtube.com/watch?v=gqoithNvBRfY [2] aus Originalartikel, www.compact-online.de/bitte-treten-sie-zurueck-zweiter-offener-brief-von-generalmajor-a-d-gerd-schultze-rhonhof-an-angela-merkel/

[3] Originalauszug aus Vortrag von Prof. Dr. Michael Vogt an der 12. AZK-Konferenz: www.anti-zensur.info/azk12/destabilisierungmigrationswaffe

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Was haben Durchsetzungsinitiative und Flüchtlingskontroverse gemeinsam?

rh. Am 28.11.2010 hatten die Schweizer in einer Volksabstimmung trotz einer massiven Gegenkampagne die Ausschaffungsinitiative angenommen. Bei der von der Schweizerischen Volkspartei (SVP) lancierten Initiative geht es darum, dass ausländische Kriminelle, wenn sie bestimmte gravierende Delikte begangen haben, automatisch ausgewiesen werden. Da der Bundesrat nicht gewillt war, die Initiative umzusetzen, sah sich die SVP genötigt, abermals über 100.000 Unterschriften zu sammeln, um mit der Durchsetzungsinitiative die Ausschaffungsinitiative zur Umsetzung zu bringen. Am 28.2.2016 kommt die Durchsetzungsinitiative zur Abstimmung und ist wie schon die Ausschaffungsini-

tiative Gegenstand heftigster Kontroversen. Die Gegner der Initiative befürchten, dass sich eine Mehrheit des Stimmvolkes für die Ausschaffung *krimineller* Ausländer aussprechen wird. Es erstaunt, dass die Initiative und somit die SVP als unmenschlich, radikal und extrem bezeichnet wird. Das gleiche Phänomen ist auch in der Flüchtlingskontroverse erkennbar. Wer die schrankenlose Zuwanderung bzw. Ausländerkriminalität kritisiert, wird schnell einmal als Rassist bezeichnet. Damit werden Menschen, die lediglich ihre Besorgnis für ihr Heimatland und deren Bevölkerung zum Ausdruck bringen, in der Öffentlichkeit diffamiert und ihrer Glaubwürdigkeit beraubt. [4]

Die hohen Kosten von importierter Kriminalität

of/dk. Als Bildungs- und Sicherheitsminister des Schweizer Kantons Wallis sieht sich Oskar Freysinger mit dem kostenintensiven Problem der importierten Ausländerkriminalität konfrontiert. Durch die Nichtumsetzung der Ausschaffungsinitiative von 2010 seien den von Budgetorgen geplagten Kantonen erhebliche Mehrkosten im Strafvollzugsbereich entstanden. Für das Jahr

2015 hochgerechnet bezahle allein der Kanton Wallis 16,66 Millionen Schweizer Franken für den Straf- und Massnahmenvollzug für ausländische Häftlinge, die beinahe 70 % der Insassen ausmachen. Schweizweit belaufen sich die Kosten pro Jahr, für inhaftierte Ausländer, auf über 730 Mio. Schweizer Franken. Eine Umsetzung der Initiative würde die Kosten hauptsächlich im

Keine Ausweisung wegen „Bagatelle-Delikten“

rs. Der Ständerat, Rechtsanwalt und Harvard-Absolvent Andrea Caroni bekämpft die Durchsetzungsinitiative mit folgendem Argument: Es darf nicht sein, dass bei einer Annahme der Initiative, ein vorbestrafter Ausländer bereits dann ausgeschafft werde, wenn er aus dem Garten seines Nachbarn einen Apfel klaue. Im Initiativtext kann jedoch jeder-mann nachlesen, dass einer Ausweisung von kriminellen Ausländern zwingend gerichtliche Strafverfahren vorausgehen haben, die mit Schuldsprüchen enden. Da stellt sich nun die Frage, ob in der Schweiz das Klauen eines Apfels von Nachbarn Apfelbaum je ein gerichtliches Strafverfahren ausgelöst hat? Langjährige, erfahrene Richter haben dazu bereits festgehalten, dass aus schweize-

rischer Rechtsgeschichte nichts dergleichen bekannt sei. Die Voraussetzung für die Ausweisung eines ausländischen Kriminellen ist ein Schuldspruch, hervorgegangen aus ordentlichem gerichtlichem Strafverfahren. In schweren Fällen wie Mord, Vergewaltigung und Einbruchdiebstahl bewirkt gemäß Durchsetzungsinitiative bereits ein einziger Schuldspruch die Ausweisung. Bei als weniger schwer eingestuften Delikten erfolgt die Ausweisung nach erstmaliger Rückfälligkeit. [5]

Schlusspunkt •

Am 18.1.2016 antwortete ein schweiz-türkischer Doppelbürger dem Schweizer Radio SRF, wie er bei der Durchsetzungsinitiative abstimmen würde: „Mit einem Ja! Hier zu leben ist schließlich ein Privileg, das würde wohl mancher vergessen. Sie kommen in das Land, können hier leben und haben hier Freiheit. Da darf man sich eigentlich nicht groß etwas zu Schulden kommen lassen. Viele Türken haben es in der Schweiz zu etwas gebracht und oft werden dann diese mit anderen, die sich nicht an die Regeln halten, in einen Topf geworfen. Das geht doch nicht!“

Dieser junge Mann mit Migrationshintergrund bringt zum Ausdruck, was auch der Generalmajor a. D. Gerd Schultze-Rhonhof in seinem offenen Brief an Frau Merkel geschrieben hat: Dass es nämlich das Selbstverständlichste auf der Welt zu sein scheint, sich gegenüber einem Gastgeber anständig zu verhalten. Warum darf dann Ausländerkriminalität kaum noch angesprochen werden?

Die Redaktion (brm.)

Wirtschaftsflüchtlingsstrom eindämmen durch Spekulationsstopp

mab. In einem Interview sagte die Geschäftsleiterin der privaten Entwicklungshilfe-Organisation Swissaid, Caroline Morel, zur Abstimmung am 28.2.2016 über die „Spekulationsstopp-Initiative“: „Es geht bei der Initiative darum, dass die vom physischen Handel abgekoppelte Spekulation mit Agrarrohstoffen von Finanzinvestoren, Banken und Hedgefonds reguliert werden soll. Diese Art von Spekulation führt immer wieder zu Preiserhö-

hungen und Preisschwankungen für Grundnahrungsmittel. In Entwicklungsländern geben arme Haushalte 60 bis 80 % ihres Einkommens fürs Essen aus. Durch steigende Preise für Grundnahrungsmittel, werden diese Familien in ihrer Existenz bedroht. Angesichts der 800 Millionen Menschen, die heute unter Hunger leiden, ist die Spekulation mit Nahrungsmitteln ein Skandal. Gerade in der Schweiz, einem der wichtigsten globalen Han-

delsplätze für Agrarrohstoffe, braucht es einen mutigen politischen Schritt zum Schutz des Rechts auf Nahrung für alle.“ Wenn durch einen Spekulationsstopp von Grundnahrungsmitteln die Armut auf der Welt vermindert werden kann, dann wird es auch weniger Wirtschaftsflüchtlinge geben, die ihre Heimat in Richtung Europa verlassen werden. [7]

Quellen: [4] www.durchsetzungsinitiative.ch | www.kla.tv/7599 [5] *Brisant* vom 8.1.2016 [6] www.politonline.ch/?content=news&newsid=2479 | www.politonline.ch/?content=news&newsid=2485 | www.durchsetzungsinitiative.ch [7] www.zeit-fragen.ch/index.php?id=2357 | <http://spekulationsstopp.ch>

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 29.01.16

S&G ist ein Organ klarforschender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



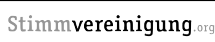
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv

Der Kongress schreibt dem Präsidenten eine Blankovollmacht für Krieg

Ron Paul

Während der Schneesturm in Washington in den Nachrichtensendungen dieser Woche dominierte, arbeitete der Führer der Mehrheit im Senat Mitch McConnell hinter der Bühne, um durch den Senat zu peitschen, was wahrscheinlich die massivste Übertragung von Macht vom legislativen Zweig (= Gesetzgebung) zum exekutiven Zweig (= Verwaltung) in unserer Geschichte ist. Der ranghohe Senator aus Kentucky ist dabei, gemeinsam mit Senator Lindsey Graham die normale Vorgangsweise bei der Gesetzwerdung zu umgehen, um in einem beschleunigten Verfahren dem Präsidenten die Vollmacht zu übertragen, uneingeschränkt Krieg zu führen, so lange er oder seine Nachfolger das wünschen.

Diese Gesetzgebung lässt die verfassungswidrige Ermächtigung für den Krieg gegen den Irak 2002 wie einen Spaziergang im Park erscheinen. Sie wird diesem und zukünftigen Präsidenten erlauben, Krieg gegen ISIS zu führen ohne Einschränkungen betreffend Zeit, geografischen Bereich oder den Einsatz von Bodentruppen. Es ist eine Vollmacht, die es dem Präsidenten voll und ganz überlässt, das Militär zu benutzen, wann und wie lange er (oder sie) will. Sogar Präsident Obama hat Bedenken geäußert, wie bereitwillig der Kongress ihm die uneingeschränkte Macht erteilen will, Krieg zu führen.

Präsident Obama hat bereits sogar seinen Vorgänger George W. Bush weit darin übertroffen, das Land ohne auch nur das Feigenblatt einer Ermächtigung in den Krieg zu führen. 2011 überfiel der Präsident Libyen, stürzte die Regierung und managte die Ermordung des Anführers, ohne auch nur um die Zustimmung des Kongresses zu fragen. Anstatt ihn anzuklagen, was er für die katastrophale Invasion Libyens verdient hätte, sagte der Kongress nichts. Die Republikaner holten die Angelegenheit erst aus der Schublade, als sie dachten, sie könnten politische Punkte machen, indem sie die Tötung des Botschafters der Vereinigten Staaten von Amerika Chris Stevens in Benghazi ausbeuteten.

Es zeichnet sich immer deutlicher ab, dass Washington plant, seinen Krieg im Mittleren Osten auszuweiten. Letzte Woche berichteten die Medien, dass das Militär der Vereinigten Staaten von Amerika einen Luftwaffenstützpunkt im Osten Syriens übernommen hat, und Verteidigungsminister Ashton Carter sagte, dass die Vereinigten Staaten von Amerika die 101. Luftlandedivision schicken würden, um Mosul im Irak wiederzuerobern und das ISIS-Hauptquartier in Raqqa in Syrien anzugreifen. Dann sagte Vizepräsident Joe Biden am Samstag, dass die Vereinigten Staaten von Amerika gerüstet sind für eine massive militärische Intervention in Syrien, wenn die kommenden Friedensverhandlungen in Genf keinen Erfolg bringen. Eine derartige Aktion würde das Militär der Vereinigten Staaten von Amerika wahrscheinlich in eine direkte Konfrontation mit dem russischen Militär bringen, dessen Unterstützung von der syrischen Regierung erbeten worden ist. Im Gegensatz dazu müssen wir uns vor Augen halten, dass das Militär der Vereinigten Staaten von Amerika gegen das internationale Recht verstösst, wenn es in Syrien tätig ist.

Die Aussichten einer derartigen Eskalation sind gar nicht weit hergeholt. Auf das Drängen Saudi-Arabiens und mit Unterstützung der Vereinigten Staaten von Amerika werden sich unter den Vertretern der syrischen Opposition bei den Genfer Friedensgesprächen Mitglieder der Army of Islam befinden, die mit Al-Qaida in Syrien gekämpft hat. Erwartet jemand, dass diese Art von Leuten Kompromisse eingehen? Ist Al-Qaida nicht unser Gegner?

Der Zweck des legislativen Zweigs unserer Regierung ist es, die Macht der Verwaltung einzuschränken. Die Staatsgründer verstanden, dass ein allmächtiger König, der nach Belieben Krieg führen konnte, die grösste Gefahr für Leben, Freiheit und das Streben nach Glück ist. Aus diesem Grund schufen sie eine Volksvertretung, nämlich den Kongress, um das Aufkommen eines allmächtigen Autokraten zu verhindern, der das Land in endlosen Krieg ziehen würde. Es ist traurig, aber der Kongress ist gerade dabei, seine Macht aufzugeben, Krieg zu erklären.

Es muss uns klar sein: Wenn es dem Anführer der Mehrheit im Senat McConnell gelingt, diese uneingeschränkte Ermächtigung zum Kriegführen durchzubringen, dann wird die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika nichts anderes mehr sein als totes Papier.

erschieden am 25. Januar 2016 auf > Antiwar.com

Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2016_01_25_derkongress.htm

Migration auf Dauer? – Wie alles zusammenpasst!

1. Februar 2016 dieter



von politonline

Die jüngste Aufforderung, uns auf eine anhaltende Migration einzustellen, ist jetzt am WEF in Davos ausgesprochen worden. Man kann diese als eine regelrechte Weisung auffassen: Die Hilfsorganisationen haben die Manager und Politiker darauf eingestimmt, dass «weltweite Massen-Migrationen zur Normalität in Europa werden wird.» Und selbstredend hiess es, sozusagen im Gleichschritt, dass es notwendig sei, die EU dazu zu ermuntern, **mehr zu tun**. Als ob wir nicht bereits das Unmögliche schulterten.

Da können Washington und die NATO, die Rüstungsindustrie inbegriffen, ja aufatmen, stehen ihnen doch jetzt auch noch die NGOs, die weltweit agierenden Nichtregierungsorganisationen, offiziell zur Seite, was die von den ersteren beiden ausgehende Aggression zusätzlich stützt, zumal es sicherlich keiner der in Davos Anwesenden wagen wird, der Rüstungsindustrie in den Arm zu fallen. ...

Man bedenke: Zwei der bereits von George W. Bush geplanten Regimewechsel stehen noch aus: Im Sudan und in Somalia. Und was könnte das anderes bedeuten als Krieg, verdeckt oder offen? Wohl jeder, der sich in die von Stiftungs-, aber auch von staatlichen Geldern finanzierten Machenschaften von NGOs eingelese hat, wozu die als «farbige Revolutionen» bezeichneten Umstürze gehören, dürfte hier der Annahme anhängen, dass die NGO-Vertreter diese Weisung **nicht ohne Absprache** mit den sie tragenden Stiftungen und den mit diesen zusammenarbeitenden Regierungen vorgebracht haben können.

Nicht wir haben den Syrienkrieg, der Millionen Syrer entwurzelt hat und noch immer entwurzelt, und uns ein Heer an Migranten beschert, ausgelöst; wir haben hier erneut eine ausschliesslich vom Westen programmierte Zertrümmerung eines Staates vor uns. Und solange diese infernale Vorgehensweise anhält, kann uns nicht länger erklärt werden, wie dies gerade Brüssel mit zäher Beharrlichkeit tut, wir hätten eine Demokratie. Wir haben keine, ein wenig Wahlspektakel, und danach nichts mehr, darüber sollte man sich endgültig im klaren sein. Der Rest läuft verdeckt hinter den Kulissen ab, so, dass es uns verwehrt bleibt, die Weisungsträger und ihre Empfänger namentlich zu kennen. So haben dies auch der vormalige Ministerpräsident Bayerns, Edmund Stoiber, und der Unternehmensberater Roland Berger, Mitglieder der sogenannten «High Level Group» der EU-Kommission, einmal ausgesprochen: «Regiert werden wir von Leuten, die wir gar nicht wählen können.» Was sie nicht zu stören scheint. Auch die «Junge Welt» hat einmal sehr richtig festgestellt: «Die Weisungen sickern in die Parlamente ein, ohne dass man wüsste, woher sie kommen.»

Wie es gefördert wird, dass die Migrationsströme gezielt nach Europa geleitet werden, hat Friederike Beck dankenswerterweise ausführlich recherchiert und dabei George Soros an erste Stelle gesetzt, was in dem Artikel «Ob Migranten oder EU-Zentralisierung: Wie wir ausgebootet werden» festgehalten ist. Wie Soros unumwunden gefordert hat, ist die EU für die absehbare Zukunft gehalten, 1 Million Asyl-Sucher pro Jahr zu akzeptieren.

Nun existieren neben Soros eigenen Stiftungen und den bekannteren US-Stiftungen wie etwa die NED, die «National Endowment for Democracy», eine breite Palette weiterer Stiftungen, wozu das speziell für die Belange der EU zuständige EPIM, das «European Programme for Integration and Migration» gehört; dieses wurde bereits 2005 unter der Ägide von Soros «Open Society Foundations» mit den nachfolgenden Zielsetzungen gegründet: Das Erreichen einer migrationsfreundlichen Richtungsänderung europäischer Politik auf EU-Ebene, die Durchführung der Ausschüttung von Geldern an diejenigen NGOs, die sich um die Migranten kümmern, wozu deren Schulung und der Ausbau ihrer Fähigkeiten gehört. Inbegriffen ist auch das Betreiben eines Netzwerks.

Wie Friederike Beck darlegt, hat das EPIM-Partnernetzwerk seit seiner Gründung mehr als 450 Organisationen in 45 europäischen Staaten und Herkunftsländern der Migranten als Partner angeworben und mit Finanzen ausgestattet. Seit seiner Gründung hat das EPIM laut Selbstdarstellung bis 2011 3,6 Millionen € an 24 NGOs sowie für 31 Projekte, die auf seiner Linie liegen, ausbezahlt. 3,8 Millionen gingen in der Zeit von 2013 bis 2015 an 10 weitere Projekte. Im Klartext: Unsummen für eine gezielt praktizierte Manipulation der öffentlichen Meinung, für die wir in Form unserer Steuergelder, die dort zum Einsatz gelangen, auch noch zu arbeiten haben. Einen Teil der am finanziellen Tropf des EPIM hängenden Mitglieder hat Beck in ihrem Artikel «Das Netzwerk für Migration» minutiös aufgezeichnet.

Wie die Autorin schreibt, «ruft der EPIM-Werbefilm «Why engage NGOs» dazu auf, sich zu engagieren. Er zeigt, dass NGO-Vertreter, die sich mit den Themen «Stimme der Migranten», «Medien und Migranten» und «Migranten ohne Papiere» beschäftigen, am Ende eine Schatzinsel mit drei grossen Schatztruhen voller Geldstücke finden! Wenn das keine Motivation ist! So plakativ das Anwerbefilmchen auch gestaltet sein mag, es bringt den Kern der Sache in aller Deutlichkeit auf den Punkt! Macht man Migranten und Migration nach Europa zu seinem Lobby-Thema, so hat man keine Geldsorgen mehr! Wurde man nach einer Bewerbung bei EPIM als förderungswürdig akzeptiert, so beginnen Einladungen nach Brüssel oder in andere Hauptstädte Europas und es setzen spezielle Schulungen ein. Da 2005 mehr und mehr nationale Kompetenzen nach Brüssel verlagert wurden, entschloss man sich, EPIM zu lancieren, um direkt vor Ort Migrations- und Asyl-Politik mitzugestalten; dieses will NGOs ausdrücklich dabei unterstützen, sich mit der Entscheidungssphäre der EU-Politik auseinanderzusetzen und «ein effektives Gegengewicht zu offiziellen staatlichen Einrichtungen zu sein». Laut dem derzeitigen EPIM-Vorstand Stefan Schäfers, so Beck ferner, haben alle unter dem Dach der Organisation vereinten Stiftungen ein zentralisiertes Büro in Brüssel, das bei NEF, dem Netzwerk europäischer Stiftungen in Brüssel, untergebracht ist; dort laufen alle Fäden zusammen. Laut Schäfer macht dies die Lobby-Arbeit effektiver, ganz abgesehen von der räumlichen Nähe zu EU-Institutionen. Vorsitzender der pro-Migrationskooperative EPIM war von 2011 bis 2014 Olaf Hahn von der transatlantisch geprägten Robert-Bosch-Stiftung, dies als Bereichsleiter für Kultur und Gesellschaft und daher auch für die **Programme zur Islamisierung bzw. Re-Islamisierung von Migranten in Deutschland** verantwortlich. Die Frage nach dem «warum» für die Bildung eines solch massiven Lobbyverbunds beantwortet EPIM seit Jahren damit, dass Migranten in der EU besonders im Zuge der Finanzkrise fundamentale Rechte verwehrt würden, der «Populismus» im Aufstieg begriffen sei und die Haltung gegenüber Immigranten stetig härter werde.

Nun liegt es auf der Hand, dass die Finanzkrise uns alle traf und noch trifft, was mit den zitierten «Rechten» überhaupt nichts zu tun hat. Und wenn einer für das Wohl der Migranten im Nonstop arbeitet, so sind es die Europäer. **Was von ersteren längst als eine Selbstverständlichkeit betrachtet wird.** Im übrigen lässt sich unschwer feststellen, dass den Rechten, die die Asylanten bei uns geltend machen, durchaus Rechnung getragen wird, so beispielsweise auf dem Sektor Gesundheit; hierzu das Beispiel des Klinikums der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau: Auf der Website «Universität im Überblick» findet sich an 1. Stelle die Rubrik: «**Universitäre Angebote und Initiativen für Flüchtlinge**». Reicht das nicht? Fakt ist ferner, dass inzwischen zahlreiche, sich für die Versorgung der Migranten als vorteilhaft erweisende Gerichtsurteile gefällt worden sind. So weitete auch das Bundesverwaltungsgericht 2011 das Aufenthaltsrecht von Ausländern in Deutschland aus; im August 2011 entschieden beispielsweise die Richter, dass einer Iranerin eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung erteilt werden musste, auch wenn diese nicht in der Lage war, den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie aufzubringen. Es gibt den Abgeordneten auch keineswegs zu denken, dass – wie dies Dr. Dr. Gunnar Heinsohn, der Bremer Professor für Soziologie, bereits 2008 erklärte – «Deutschland bereits 2007 1 Billion € Sonderschulden für Migranten hatte, die mehr aus den Hilfssystemen entnehmen, als sie aufgrund schlechter Schulleistungen und anderer Handicaps in sie einzahlen können. Auf jeden der 25 Millionen vollwerbstätigen Nettosteuerzahler entfallen allein für diese historisch einmalige Aufgabe 40 000.– € Schulden. Das stellt die jungen Menschen mit Ausbildungsreife vor gewaltige Aufgaben. Sie müssen nicht nur die Alten und Minderjährigen versorgen, sondern **jeweils zu dritt auch noch für einen Gleichaltrigen ohne Ausbildungsreife nebst Nachwuchs zahlen.**» Es ist abzusehen, dass infolge des jetzigen, zahlenmässig ungeheuerlich angestiegenen Zustroms von Migranten, dem bislang keine Grenzen gesetzt worden sind, ein Kollaps der Sozialsysteme eintreten muss. Auch ein solcher wird uns alle treffen, die Migranten eingeschlossen.

Wenn nun Brüssel zugibt, dass 60 % der nach Europa strömenden Migranten keine Flüchtlinge sind, also keinen Anspruch auf Asyl haben, Merkel aber – lt. Stand 28. Januar – eine Schliessung der Grenzen sowie ordnungsgemässe Passkontrollen weiterhin ablehnt, dürfte dies die Sozialkassen noch rascher sprengen als angenommen. Diese Sicht allerdings scheint Sigmar Gabriel nicht zu teilen. Der Vize-Kanzler hat soeben nicht nur vor Hysterie

in der Flüchtlingsdebatte gewarnt, denn Deutschland befände sich weder in einer Staatskrise, noch habe die Regierung die Kontrolle über das Land verloren, sondern gleichzeitig erklärt: «Das Land ist in guter und stabiler Verfassung.» Wo, bei einer Verschuldung von mehr als 2 Billionen Euro? «Daher seien Grenzkontrollen nicht nötig und ausserdem zu teuer.» Mit letzterer Aussage spricht er Verzögerungen an, die die Wirtschaft trafen. **Teuer** kommen indessen die offenen Grenzen in erster Linie die Bevölkerung zu stehen, die dadurch einer sich nachweislich steigenden Kriminalität und regelrechten Einbruchsserien ausgesetzt ist. Aber das spielt ja auch keine Rolle. Über die Einstellung *d'état c'est moi* reicht das Denken zahlreicher Politiker offenbar nicht hinaus. Es sei hier noch einmal darauf hingewiesen, dass das 1946 eingeführte Menschenrecht auf Asyl für Europäer, die nicht in ihre nunmehr kommunistischen Heimatländer zurückkehren wollten, geschaffen wurde. Seither ist die Weltbevölkerung von damals 2,4 auf 7,4 Milliarden (Anm. resp. 8,6 Milliarden) angewachsen. Keiner konnte sich damals vorstellen, wie gewissermassen über Nacht ungezählte Millionen «asylberechtigt» geworden sind.

«Am 4. und 5. November 2014», so Friederike Beck des weiteren, «veranstaltete das «Network of European Foundations» [NEF] zusammen mit dem «European Foundation Centre» [EFC], der «European Venture Philanthropy Association» [EVPA] und den «Donors and Foundations Networks in Europe» [DAFNE] den «Euro-Philantopics Event» in Brüssel, die EPIM-Session «Changing the narrative on migration, welcoming the economic and social potential». Diese Veranstaltung gab Politikmachern und Philanthropen Raum, Wissen über die Herausforderungen der EU auszutauschen und potentielle neue Partnerschaften aufzubauen.»

Also ganz langsam: Hier kommt bei einer Abendveranstaltung alles, was in Europa an Stiftungen und «Donors» Rang und Namen hat, zusammen, um mit Politikern neue Partnerschaften aufzubauen, **zum Wohl der Migration nach Europa und deren positiver Darstellung** durch Änderung der bisherigen Erzählweise. «Stefan Schäfers moderierte die Sitzung, auf der auch der [letzten November verstorbene] Belgier Marc Richir von der EU-Kommission, Generaldirektion Migration und innere Angelegenheiten, ferner Heather Grabbe vom «Open Society European Policy Institute», eine George Soros EU-Abteilung, und Sunder Katwala von «British Future» auftraten.»

Erneut ganz langsam: Die Soros & Friends-Initiative EPIM sitzt mit der EU-Kommission für Migration, mit Soros «Open Society Institute» und der Organisation «British Future» zusammen und überlegt, wie man die Migration in die EU besser verkaufen kann, indem man das «Narrativ» ändert. Und wer ist «British Future»? Eine NGO, die Lobbyarbeit für Migration und Migranten in Grossbritannien betreibt. Und wer finanziert sie nach eigenen Angaben? Der «Barrow Cadbury Trust», der «Diana, Princess of Wales Memorial Fund», die «Oak Foundation», die wir bereits als EPIM-Finanzierer kennen, sowie die «Unbound Philanthropy», die Spenden dafür ausgibt, um sicherzustellen, «dass Migranten, Flüchtlinge und ihre Familien mit Würde und Respekt behandelt werden und dass sie sich voll in ihrer neuen Umgebung einbringen und schliesslich in einer Gesellschaft bestehen können, welche die Verschiedenheit und die Chancen, die die Einwanderung mit sich bringt, als angenehm empfindet.»

Analysieren wir nun den EPIM-Event-Bericht weiter: «EuroPhilantopics 2014» war eine pragmatische, lösungsorientierte Diskussionsveranstaltung, die sich mit einigen Schlüsselfragen befasste: Welche Rolle spielen oder können Stiftungen spielen, mit welcher Ebene des Narrativs befassen wir uns, und wie können wir die toxische Debatte über Migration neu ausrichten? Der Event ist wahrlich ein Paradebeispiel dafür, wer in unserem System Debatten anstösst, die Narrative bestimmt und Diskussionen in der Öffentlichkeit «neu ausrichtet!» Die Luft-hoheit über den öffentlichen Diskurs hat hier nicht eine angebliche «Öffentlichkeit», sondern diese haben die im Auftrag von Big Money bestellten Öffentlichkeitsdarsteller!

EPIM hat sich also nicht nur ein NGO-Netzwerk aufgebaut, sondern darüber hinaus auch noch einen von Soros & Friends üppig ausgestatteten Think Tank in Brüssel lanciert, das «European Policy Centre» EPC. Letzterer leistet dem NGO-Netzwerk lautstarke Schützenhilfe mit intellektuellem Anstrich. So warnte das EPC/EPIM kürzlich in einer Verlautbarung vom Oktober 2015: «Die Schengen-Krise wird mit grosser Sicherheit zukünftig populistische Debatten befeuern, ebenso Argumente, die sich darauf konzentrieren, sich hinter nationalen Grenzen zu verstecken. Was für einige EU-Bürger verlockend sein kann, könnte die nationalen politischen Debatten noch mehr als jetzt schon vergiften und einem europäischen Kernsymbol noch mehr Schaden zufügen: Der grenzenlosen Union. ... In einer von der Generaldirektion für Innenpolitik der EU-Kommission in Auftrag gegebenen Studie, Titel: «Das gemeinsame europäische Asylsystem weiterentwickeln», spricht man von der «Möglichkeit, eine EU-Migrations-, Asyl- und Schutz-Agentur [EMAPA] einzurichten». Die Agentur würde zentralisierte, EU-weite Entscheidungen über Asylanträge vornehmen. Die Möglichkeit einer «freien Wahl», welche die Vorlieben der Asyl-Sucher berücksichtigt und zu ihrer nachfolgenden Integration in die zukünftige aufnehmende Gesellschaft beiträgt, diese Möglichkeit würde auch sekundäre Bewegungen [der Asylbewerber]

reduzieren.» Wir erinnern uns: Genau dies sind Forderungen von George Soros. Kein Zweifel, die EU steht mit ihrem Projekt einer zentralisierten EU-Migrationsagentur vor einem entscheidenden Schritt, sich die einzelnen Mitgliedsstaaten noch weiter zu unterwerfen.

Was das US «Migration Policy Institute» MPI angeht, so beforscht dieses nach eigenen Angaben die Interaktion von Immigranten und deren Herkunftsländern mit den Einwanderungsländern. Sein «Interact-Project» tritt bei der Steuerung der Integration für eine verstärkte Kooperation zwischen Herkunfts- und Zielländern ein; das Projekt wird vom «European Integration Fund» und dem «European University Institute» EUI, dem europäischen Hochschulinstitut der EU, mitfinanziert. Die Verfilzung des amerikanischen MPI mit EU-Einrichtungen ist beeindruckend!

Die Frage, was die in den genannten Organisationen Tätigen dazu bewegt, auf diese Weise zugunsten der Immigration zu agieren, bleibt unbeantwortet; einen weiten Horizont kann man ihnen wohl kaum zubilligen, ist doch bei der von ihnen vertretenen Richtung – wird dieser kein Widerstand entgegengesetzt – direkt voraussehbar, dass dadurch auch ihre eigene Grundlage, nämlich Europa, auf einen untragbaren Stand heruntergewirtschaftet werden wird. Auch «British Future» ist ein Nutzniesser von Geld aus Soros Kassen; die Organisation machte sowohl Wahlkampf gegen Nigel Farage's UKIP als auch gegen euroskeptische Gruppen.

Die Asylfrage geht alle europäischen Länder an, auch die Schweiz

Dies allein schon aufgrund der Verteilung der Flüchtlinge innerhalb der EU. Nun sind die im Zusammenhang mit dem über uns hereinbrechenden Migrantenzustrom stehenden Geschehnisse, die gerade an Silvester zu Schlagzeilen führten, bereits seit geraumer Weile Gegenstand scharfer Kritik. So sieht der Staatsrechtler Prof. Dr. Karl Albrecht Schachtschneider die Verfassungsidentität Deutschlands in zweifacher Hinsicht gefährdet: Zum einen verletze die Einwanderungspolitik der Bundesregierung das Prinzip, dass Deutschland das Land der Deutschen sei, zum anderen das Prinzip des Rechtsstaats. Er will nun die Bundesregierung mittels einer Verfassungsbeschwerde zwingen, die deutschen Grenzen «gegen die illegale Einreise von Ausländern zu sichern und den illegalen Aufenthalt der Ausländer unverzüglich zu beenden». Nicht so der BRD-Justizminister Heiko Maas; er hat jetzt Ende Januar schwere Anschuldigungen gegen Juristen erhoben, die die Bundesregierung wegen der Flüchtlingspolitik kritisiert haben und diejenigen Juristen, die der Bundesregierung in der Flüchtlingspolitik den «ständigen Rechtsbruch» vorwerfen, sogar in die Nähe von «geistigen Brandstiftern» gerückt. Zuletzt hat dies der frühere Richter am Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe, Udo di Fabio, einer der angesehensten Juristen Deutschlands, getan, und in einem Gutachten festgestellt, dass die Weigerung der Bundesregierung, die deutschen Grenzen zu kontrollieren, ein Bruch der Verfassung sei.

Was die Flutung Europas mit Migranten betrifft, so stehen dafür der US-Militärstrategie Thomas P. M. Barnett, wie in Europa – «Das Chaos ist gewollt» aufgezeigt, und George Soros, wie in «Ob Migranten oder EU-Zentralisierung: Wie wir ausgebootet werden» dargelegt.

Was hat nun Soros, bislang ein unverbrüchlicher Verfechter der EU und des Euros, dazu veranlasst, dieser Tage in Davos vor einem Verfall der EU zu warnen, trägt er doch mit seiner eigenen Migrationsinitiative aktiv dazu bei, einen solchen herbeizuführen? In dem mit dem Finanzportal «Bloomberg» am Rand des Weltwirtschaftsgipfels geführten Interview äusserte er sich sehr kritisch über die Zukunft der Europäischen Union. Man stelle sich vor: Auf einmal rechnet er damit, dass die EU an der Flüchtlingskrise zerbrechen wird, nachdem er sozusagen alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, um finanzielle Brücken und sonstige Voraussetzungen für den «Einzug» der Migranten in Europa zu bauen. So hat er auch den pro-westlichen Umsturz in der Ukraine mit erheblichen Mitteln unterstützt. Aus welchem Grund nun diese gedankliche Umkehr erfolgt ist, lässt sich im Moment nicht erklären.

Was Filippo Grandi, seines Zeichens UNO-Flüchtlingskommissar, immerhin eine gewichtige Person, angeht, so scheint er ausserstande, die Lage und damit das, was dem europäischen Kontinent über kurz oder lang droht, zu erfassen, hatte er doch für Merkels Flüchtlingspolitik nur Lob übrig. Wenn es nach ihm ginge, «könnte Europa noch mehr Flüchtlinge aufnehmen». Warum auch nicht; eine weitere Million dürfte bei der anstehenden Verarmung – oder bei einer überbordenden, in den Bankrott führenden Staatsverschuldung – vermutlich keinen grossen Unterschied mehr machen, ist der Niedergang erst eingetreten. Natürlich hatte er auch diverse gute Ratschläge im Gepäck: So plädierte er am 28.1. im Anschluss an eine Flüchtlingskonferenz der OECD in Paris unter anderem dafür, die Flüchtlinge innerhalb eines Landes nach der Aufnahmefähigkeit der lokalen Arbeitsmärkte zu verteilen, und nicht nach der Verfügbarkeit von Wohnraum oder nach Bevölkerungsschlüsseln. Fähigkeiten und Qualifikationen der Zuwanderer müssten möglichst früh festgestellt werden, damit rasch mit passenden Bildungsmassnahmen reagiert werden könne. Wie er das angesichts des überwältigend hohen Pro-

zentsatzes an Analphabeten, die sich bei uns eingefunden haben, zu bewerkstelligen gedenkt, liess er natürlich offen.

Noch finden sich auch in den Reihen der Abgeordneten Politiker, die, wie man aus ihren Aussagen schliessen muss, die Politik der offenen Grenzen entgegen jeglicher Realität verteidigen. Hierzu gehört Roderich Kiesewetter von der CDU: «Wir müssen unsere Bevölkerung darauf vorbereiten, dass auch in diesem Jahr etwa eine Million Menschen nach Deutschland kommen. Doch es gibt keine Alternative», sagte er Politiker dem «Focus». Selbstredend gibt es eine Alternative, die inzwischen jeder begriffen haben sollte, die Grenzschiessung. «Wenn wir die Grenzen dicht machen würden», warnte Kiesewetter ferner, «hätte das erhebliche Folgen für die innere Sicherheit. Sie würde massiv leiden.» Welche Berufsbasis nennt dieser Abgeordnete sein eigen, um mit einer derart widersinnigen Aussage aufzuwarten? Jedenfalls läuft seine spezifische Sicht der Dinge darauf hinaus, dass es ein Fehler sei, so zu tun, als liesse sich die Zahl der Asylsuchenden begrenzen: «Sie ist nicht begrenzbare», unterstrich er. Europa werde damit leben müssen, «dass jährlich mehrere Millionen Menschen auf den Kontinent streben.»

Ich gebe mich geschlagen. ...

Quelle: <http://krisenfrei.de/migration-auf-dauer-wie-alles-zusammenpasst/>

Ralf Stegner und der «anständige Deutsche»

3. Februar 2016 dieter



*flickr./Metropolico.org
von Susanne Kablitz (freiraum)*

«Anständige Deutsche wählen niemals rechtsextreme AfD-Bande, die politisch verantwortlich für rechte Gewalt ist! Auch Nichtwählen hilft AfD!»

Ja, der allseits als sympathisch wahrgenommene Herr Stegner geifert wieder. «Rechtsextreme Bandenmitglieder» sollen es sein, die die AfD wählen.

Nun, so kennt man ihn, das Hampelmännchen der Sozialdemokratie; immer gut, um seinen Selbsthass auf andere Leute zu projizieren. Man sieht es ihm förmlich an; die Angst vor dem Tag, wo er mit seinen geringen Mitteln einer Arbeit nachgehen müsste, die nicht fremdfinanziert und seinen «Talenten» entspricht, steigt in den letzten Zipfel der herunterhängenden Mundwinkel. Noch ein bisschen mehr panikartiges Gestarre auf die neuesten Umfragewerte, und es wird ihm ganz bange ums Herz, ob denn die «rechtsextreme Bande» ihm durch Abstrafe mangels Stimmenentzug schon alsbald den hervorragend bezahlten Job kappt.

Denn eines steht fest:

Es wird vor allem eng für die SPD. Die Umfragewerte schrammen bedenklich nah an denen der AfD entlang, und eine Trendumkehr ist nicht in Sicht. Wie auch? Wer so oft wie die SPD (und alle anderen übrigen etablierten Parteien) ihre Kernwählerschaft verraten hat, muss sich nicht wundern, wenn sie den gleichen Weg geht wie die FDP, die sich nie wieder (zu Recht) aus ihrem tiefen Loch herausgewurschtelt hat.

Und genau das ist der wunde Punkt eines Herrn Stegner. Und eines Herrn Gabriel und eines Herrn Steinmeier und wie sie alle noch heissen. Auf die Idee, dass die AfD auch deshalb den grossen Zulauf bekommt, weil sich die Menschen vollkommen im Stich gelassen fühlen, auf diese Idee kommt man gar nicht erst. Nie sind die hohen Damen und Herren schuld, dass die Dinge nicht so laufen wie sie sich das wünschen. Immer sind es die «Dummen», die so gar nicht verstehen wollen, was angeblich doch so gut für sie ist.

Und so masst sich einer nach dem anderen an, über richtig und falsch, über Gut und Böse, Gericht sitzen zu dürfen. Sie massen sich an, «besser» zu sein als die «dumme» Wählerschaft, die sie nur dann für intelligent und «anständig» halten, wenn die Lemminge sich keinen Millimeter von den Vorgaben und Anweisungen entfernen, die selbstlose Politiker für sie zur Verfügung stellen.

(Fast) alle Spitzenpolitiker haben den Bezug zur Realität verloren.

Sie bemerken nicht, was in der «normalen» Welt vor sich geht, worum sie sich eigentlich zu kümmern hätten, wenn sie schon von anderer Leute Geld leben. Die vielen Jahrzehnte, in denen sie immer mehr gemästet wurden, indem sie sich immer weniger vor ihren Arbeitgebern verantworten mussten, haben aus der Politikerkaste eine winselnde, jämmerliche, sich permanent selbst bemitleidende Krabbelgruppe werden lassen; unfähig mit Kritik oder gar mit der Konkurrenz fertig zu werden.

Das einzige, was sie können, ist, die Leute, die sie finanzieren, gegeneinander aufzuhetzen.

In diesen Wochen und Monaten nimmt es geradezu groteske Züge an. Leute, die sich ewig kennen, gehen aufeinander los, Menschen, die sich grundsätzlich schätzen, reden nicht mehr miteinander. Sie stopfen sich gegenseitig in irgendwelche Ecken, wo die meisten wahrscheinlich gar nicht hingehören, und man fühlt sich zunehmend im «Land des Flüsterns» angekommen.

Gruselig. Und wenn man dann noch mit Sicherheit weiss, dass dies alles nur den eh schon Gemästeten nützt, wird einem ganz schlecht.

Ein George Soros, der sich ins Fäustchen lacht, ein Bankgewerbe, das mangels Aufmerksamkeit jetzt jede Schweinerei durchziehen kann, ein Finanzminister, der von allem möglichen fabuliert, dem keiner zuhört und der später zu Recht sagen kann, dass er es doch gesagt hat; sie alle haben in diesen Zeiten leichtes Spiel. Und nicht nur sie. Während wir uns hier gegenseitig zerfleischen, machen «die da oben», was sie wollen.

Ein genialer Plan, wenn Sie mich fragen. Leider ist die Genialität ein bisschen schräg «verteilt».

Ach, und übrigens Herr Stegener: Wer «unanständige Deutsche» an den Pranger stellt, sollte zumindest selbst so anständig sein, von diesen kein Geld in Form von Steuern und Abgaben abzukassieren und sich damit ein feines Leben zu finanzieren. Denn «schmutziges» Geld wird Ihren hohen Ansprüchen an die Moral sicher nicht gerecht, oder?

Ich freue mich sehr, diesbezüglich von Ihnen zu hören.

Quelle: <http://krisenfrei.de/ralf-stegner-und-der-anstaendige-de>

Dumme Merkel hetzt weiter gegen Russland

In der Türkei ist die Dummschwätzerin und Lügnerin Merkel erwartungsgemäss gescheitert. Ausser dass sie Milliarden Steuergelder in die Türkei verschiebt und dafür nur leere Versprechungen bekommt, hat sie dort nichts bewirkt. Schlimmer noch, um sich bei der Türkei einzuschleimen, hat sie wieder einmal gegen Russland gehetzt. Dass Deutschland gerade in der gegenwärtig schwierigen Lage nicht auch noch Streit mit Russland haben sollte, begreift die saudumme Merkel nicht.

Quelle: <http://www.anti-merkel.de/>

Schwarzmalerei und rosarote Brille

«Asylwerber in der Schweiz verhaftet – Mord an schöner Studentin geklärt», «IS-Anschlag in Berlin verhindert – Anführer samt Familie in Flüchtlingslager versteckt»: Zwei Schlagzeilen der «Krone» von Freitag und Samstag der abgelaufenen Woche. Damit verstossen wir gegen die Empfehlung des Presserates.

Der verlangt, alles durch die rosarote Brille zu sehen: «Immer wieder wenden sich Leser an den Presserat und kritisieren, dass in der Kriminalberichterstattung die ausländische Herkunft oder der Migrationshintergrund eines mutmasslichen Täters angeführt wird. Menschen gleicher Herkunft können sich dadurch gekränkt und diskriminiert fühlen. Der Senat 1 des Presserates mahnt daher zu mehr Zurückhaltung und Sensibilität.

Dennoch kann auch die bloße Nennung der Herkunft von Straftätern bei manchen Lesern eine negative Einstellung und Ressentiments gegenüber der betroffenen Gruppe hervorrufen; Vorurteile können geweckt oder verstärkt werden. In Fällen, in denen die Herkunft des Täters für die Schilderung der Straftat und für das Verständnis der Leser nicht relevant ist, sollte nach Meinung des Senats darauf verzichtet werden, die Herkunft zu nennen.»

Ist doch bizarr, dieser «Auftrag» – an den sich aber sichtlich viele österreichische Medien halten. So leistet der Presserat der Vorurteilsbildung erst recht Vorschub. Und fördert damit die üble Verunglimpfung der Medien als «Lügenpresse». Doch wer alles schwarz sieht, dem geht oft auch das Urteilsvermögen verloren, der vermag auch nicht mehr zu differenzieren. So schrieb mir gerade einer von diesen Verschwörungstheoretikern vor wenigen Tagen: «Was ist denn los bei euch? Jede Menge Berichte über kriminelle Taten im Lokal- und Gerichtsteil an diesem Tag, aber nirgends wird bekannt gegeben, wer die Straftaten begangen hat. Da steht: «Der Kriminelle», der «Einbrecher», die «Verdächtigen» und anderes Unverbindliches. Stimmt es mit dem Gerücht, dass die Medien nicht mehr darüber berichten dürfen, dass Straftaten von Asylanten begangen wurden? Bei unserem Rot-Funk wundert es mich ja nicht mehr, aber dass jetzt auch die Print-Medien gleichgeschaltet werden, wundert mich doch einigermaßen bei der «Unabhängigen Kronen Zeitung».»

Siehe oben: Nein, wir von der «Krone» verschweigen – wenn wir die Herkunft zweifelsfrei kennen – diese Information NICHT. Ein sogenanntes Nachrichtenmagazin schrieb gerade erst: «Der Einwand, weitere Fälle vertusche die Lügenpresse, gilt nicht. Die «Kronen Zeitung» sorgt für täglichen Nachschub aus der Kategorie «Achtung, Flüchtling».» Das schreibt ausgerechnet jenes Magazin, das auch fünf Wochen nach den dramatischen Vorfällen von Köln, die in Deutschland selbst linke Blätter zum Kurswechsel bewegten, versucht, die Geschehnisse und die Folgen unter den Teppich zu kehren. Das tun wir nicht. Wir wollen nicht alle Flüchtlinge abstempeln – aber auch nicht alle freisprechen. So lassen wir uns auch nicht vom obersten Verfassungsschützer beeindrucken, der gerade meinte, dass Berichterstattung und laufende öffentliche Diskussion die Sache anheizten. Weder lassen wir uns die rosarote Brille auf die Nase picken, um so zu tun, als würden uns Asylanten keine Probleme im Land verursachen. Genauso wenig lassen wir uns aber schwarzmalerisch «Lügenpresse» schimpfen, die die Wahrheit verheimliche. Wir wissen, wem allein wir verpflichtet sind: Den Lesern. Der Wahrheit!

Klaus Herrmann,

Geschäftsführender Chefredakteur der Kronenzeitung

Erschienen am 07.02.2016 in der Kronenzeitung – Österreichische Tageszeitung

Putin der Böse

Posted on Februar 9, 2016 11:45 pm by jolu

Wen verkaufen unsere Medien für blöd – Sie oder den FSB?

Der britische Richter Robert Owen veröffentlichte einen Untersuchungsbericht über den Tod des russischen Ex-Geheimdienstlers Litwinenko. Die Ermordung sei auch von Präsident Putin wahrscheinlich gutgeheissen worden.

Die Briten haben in einer Untersuchung festgestellt, dass der russische Agent Litwinenko 2006 vom FSB mit Billigung Putins umgebracht wurde. «Wahrscheinlich.» Es ist ganz wichtig, dass Putin höchstpersönlich reingezogen wird. Mehr als eine («wahrscheinliche») Billigung konnte die Untersuchung auch nach neun Jahren nicht finden. Ziemlich billig, aber egal. Ein Vorwurf ist ein Vorwurf und mehr braucht es nicht in einer Demokratie, wenn es gegen jemanden geht, der seine Interessen nicht freiwillig aufgibt. Ein Thema, an dem man sich in vielen Artikeln russophob abarbeiten kann. SPON liefert zur Meldung gleich eine Erklärung, wie heimtückisch die Tatwaffe Polonium-210 ist. Danke dafür. Mehr braucht es nämlich nicht, um die brennende Frage zu stellen: Wen verkaufen unsere Medien für blöd – den russischen Geheimdienst FSB oder Sie, den Leser? Einer der beiden MUSS blöd sein. Sie werden gleich merken, warum. Polonium-210, so lehrt es uns SPON, sei nur gefährlich, wenn es in den Körper gelangt. Dort schädigt es mit seiner Strahlung die DNA und es kommt innerhalb von ein paar Tagen oder ein paar Wochen zum Tod – in Abhängigkeit von der verabreichten Dosis. Spielen wir das Spiel der Fünfjährigen. Mit etwa fünf Jahren lernen Kinder, sich in andere hinein zu versetzen. Versetzen wir uns also hinein in die FSB-Leute, die beschlossen haben, den Überläufer Litwinenko zu beseitigen. Dazu gibt es gute Gründe. Litwinenko ist nach Grossbritannien geflüchtet und schwärzt von dort in der grossen

Öffentlichkeit die russische Regierung, den FSB und Präsident Putin an. Töten wir ihn. Wie? Vielleicht indem wir ihm eine Kugel verpassen? Nein, zu einfach. Dann ist er sofort tot und sagt nichts mehr. Vergiften wir ihn lieber. Aber nicht mit einem der hundert schnell tötenden Gifte, die da drüben in unserem Schrank liegen (wir sind bei einem der furchtbarsten Geheimdienste dieser Welt, wir haben solche Schränke). Dann ist er auch sofort tot und sagt nichts mehr. Nein, nehmen wir etwas Exotisches. Etwas Strahlendes! Etwas mit Atomen ist immer gut, das löst gleich Panik aus, wenn nur einmal darüber berichtet wird. Und genau das wollen wir schliesslich, wenn wir still und heimlich eine Person beseitigen wollen, nicht wahr? Gut. Und jetzt wählen wir die Dosis so, dass Litwinenko nicht sofort und nicht nach drei Tagen stirbt. Das wäre ja langweilig. Wir wählen eine niedrige Dosis, damit er sich wochenlang quält. Damit er wochenlang von britischen TV-Kameras belagert wird und uns noch höchstpersönlich beschuldigt, ihn vergiftet zu haben. Das ist ein guter Plan. Haben Sie ehrlich mitgespielt und sich ehrlich in den FSB hineinversetzt? Wie hat es sich angefühlt? Unsere Medien wollen uns gerade glauben lassen, dass der FSB, tatsächlich einer der besseren Geheimdienste dieser Welt, sich für Polonium-210 in einer niedrigen Dosis entschieden hat, um einen medial präsenten Überläufer in Grossbritannien zu beseitigen. Selbstverständlich wohlwissend, dass Polonium-210 selbst in hohen Dosen nicht sofort tötet. Und in einer Lage, wo der Überläufer ohnehin schon von den britischen Medien hofiert wird. Unsere Medien wollen Sie glauben lassen, dass der FSB in so einer Situation zu einem exotischen, langsam tötenden Gift greift. Unsere Medien wollen Sie glauben lassen, dass der FSB total blöd ist. [...] Spielen wir unser Spiel weiter. Versetzen wir uns jetzt in den britischen Geheimdienst. Wir sollen für schlechte Publicity von Putin sorgen. Gut, das ist ein Dauerauftrag, aber jetzt soll ein kleines Feuerwerk her, das herausragt aus dem täglichen Einerlei der russlandfeindlichen Berichterstattung. Hängen wir Putin einen Mord an. Wir haben viele Agenten, die sich öffentlich an Putin abarbeiten. Töten wir einen von ihnen und behaupten, dass Putin es war. Und bauen daraus eine mediale Anti-Putin-Kampagne. Da, der Litwinenko ist gut. Er ist als Agent schon verbrannt. Alles, was er zu erzählen hatte, hat er uns schon erzählt. Nach Russland kann er nicht mehr zurück, um neue Informationen zu beschaffen. Sein Buch mit Anschuldigungen hat er schon geschrieben (und wir werden bei unserer Kampagne gross Werbung dafür machen). Er wird uns einen letzten Dienst erweisen. Er ist voll unter unserer Kontrolle, mitten in London. Töten wir ihn. Wie? Vielleicht indem wir ihm eine Kugel verpassen? Nein, zu einfach. Dann ist er sofort tot und sagt nichts mehr. Vergiften wir ihn lieber. Aber nicht mit einem der hundert schnell tötenden Gifte, die da drüben in unserem Schrank liegen (wir sind bei einem der furchtbarsten Geheimdienste dieser Welt, wir haben solche Schränke). Dann ist er auch sofort tot und sagt nichts mehr. Nein, nehmen wir etwas Exotisches. Etwas Strahlendes! Etwas mit Atomen ist immer gut, das löst gleich Panik aus, wenn nur einmal darüber berichtet wird. [...] Und jetzt wählen wir die Dosis so, dass Litwinenko nicht sofort und nicht nach drei Tagen stirbt. Das wäre ja langweilig. Wir wählen eine niedrige Dosis, damit er sich wochenlang quält. Damit er wochenlang von unseren TV-Kameras belagert wird und noch höchstpersönlich Putin beschuldigt, ihn vergiftet zu haben. Das ist auch ein guter Plan. [Red.: gekürzt]

Quellen:

The Litvinenko Inquiry: <<https://www.litvinenkoinquiry.org/files/Litvinenko-Inquiry-Report-web-version.pdf>>

Tatwaffe Polonium-210: <<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/alexander-litwinenko-so-heimtueckisch-toetet-polonium-210-a-1073118.html>>

Über den Untersuchungsbericht: <<http://www.spiegel.de/politik/ausland/wladimir-putin-soll-mord-an-litwinenko-gebilligt-haben-a-1073121.html>>

<http://www.free21.org> bzw. <http://wahrheitfuerdeutschland.de/putin-der-boese/>

Kommentar

Posted on Februar 9, 2016 11:30 pm by jolu

06 Feb 2016



Was Rassismus ist, bestimmen wir!

Ständig erleben wir, dass nach zweierlei Mass gemessen wird, wenn es um den ›Jüdischen Staat‹ geht, wenn es um den täglichen Rassismus geht, oder wenn es um die Tonart geht, die nicht nach der politisch korrekten Melodie pfeift. Tatsächlich ist es in Deutschland unter Merkel zu einer nie gekannten Polarisierung gekommen.

von Evelyn Hecht-Galinski

Wenn demnächst auch noch eine deutsche «Löschgruppe» die Definition von Gemeinschaftsstandards für Facebook in Berlin bestimmt, dann ist das Maas/Mass-los!

Facebook «stellt nun mehr als eine Million Euro für den Kampf gegen den Hass bereit.» und «... stellte dazu am Montag in Berlin die europaweite «Initiative für Zivilcourage Online» vor, die Facebook gemeinsam mit renommierten Instituten sowie der Amadeu-Antonio-Stiftung ins Leben gerufen hat. «Hassrede hat in unserer Gesellschaft keinen Platz – auch nicht im Internet», sagte die für das operative Geschäft zuständige Facebook-Chefin Sheryl Sandberg. «Das soziale Netzwerk sei kein Ort für die Verbreitung von Hassrede oder Aufrufe zu Gewalt.» (1) (2)

Dass eine Stiftung, deren Vorstandsvorsitzende Annetta Kahane, alias IM Victoria, die in der ehemaligen DDR ihr Unwesen getrieben hat, jetzt ausgerechnet in einer «Initiative für Zivilcourage» mitarbeiten soll, ist unglaublich und lässt das Schlimmste befürchten, vor allem auch, weil sie sich als überzeugte Vertreterin in der Israel-Lobby hervortut. Kahane kann also aus ihrem reichen Erfahrungsschatz des systematischen Denunzierens aus dem Vollen schöpfen. Soviel zum «Renommee» dieser Initiative und wie man einen Bock zum Gärtner macht.

Deshalb: Hüten wir uns vor diesen Blogwarten, die demnächst von Berlin aus, auf Druck der deutschen Regierung, von Facebook eingesetzt werden sollen, um Hasskommentare zu löschen. Besonders bedenklich ist dabei, dass diese «Lösch-Schnüffel»-Mitarbeiter bzw. Zensoren von einem externen Dienstleister kommen. In diesem Fall ist es die Bertelsmann-Tochter Arvato, die diese Lösch-Aufgaben übernehmen soll und dafür schon seit Monaten Mitarbeiter, sogenannte «Costumer Care Agents», suchen. Es bleibt also alles im weit verzweigten Hause Bertelsmann, der Merkel Unterstützerin Liz Mohn. (3)

Es sollte uns allen zu denken geben, wenn demnächst also willkürlich von Bertelsmann/Arvato-Angestellten entschieden wird, was rassistisch ist und was nicht.

Während rassistische Cartoons von Charlie Hebdo, wie die vor einigen Tagen veröffentlichte Karikatur des kleinen toten syrischen Flüchtlingskindes Aylan, den sich die Charlie Hebdo-Macher als «Kölner Grabscher» vorstellen, unbeschadet durchgehen, wird der brasilianische Cartoonist Latuff in der Türkei und in Israel bei Facebook gesperrt, nur weil er sich mit seinen treffenden Cartoons gegen die israelische Besatzungspolitik bzw. die Politik Erdogans wendet. (4) (5) (6)

Ein weiterer Tiefpunkt in der Meinungsfreiheit.

Wen wird es dann in Deutschland treffen, wenn die Löscharbeiter die Brandherde bei Facebook legen, je nach politischer Einflussnahme und Lobbyarbeit?

Entscheiden doch jetzt schon Regierungen und Politiker willkürlich darüber, wer und was Terror und Terrororganisationen sind, während sie doch selbst Staatsterror betreiben.

Ist das also die Reaktion auf das Treffen von Merkel und Zuckerberg im letzten September in New York? (7)

Schon jetzt gibt es das Problem, wenn es um Kritik an der Besatzungspolitik und den Menschenrechtsverletzungen im «Jüdischen Staat» geht, dass man sofort als Antisemit und Judenhasser diffamiert wird. Müssen wir uns zusätzlich darauf einstellen, geht es nach Merkel, dass diese Kritik dank Facebook/Arvato zukünftig noch schneller gelöscht wird?

Was wird sein, wenn demnächst die geheimen TTIP-Verhandlungen durchgewinkt werden, wenn es immer heftigeren Widerspruch gegen die Merkelsche Politik geben wird? Erleben wir dann, dass alles gelöscht wird, damit von den sozialen Netzwerken keine Gefahr mehr ausgeht? Bekommen wir dann israelische Verhältnisse? Sind es doch gerade die sozialen Netzwerke wie Facebook etc., die dem Normalbürger die Chance für das letzte Stück der freien Meinungsäußerung lassen. Wäre es nicht viel besser, tatsächlich volksverhetzende Kommentare zu löschen, vor allen Dingen solche, die sich Pseudo-Namen bedienen, eine Kleinigkeit für Facebook, anstatt mit einem mehr als umstrittenen, weil nicht uneigennützigem Dienstleister zu arbeiten und diesen diese Aufgabe zu übertragen. Es sollen sogar schon Mitarbeiter für alle Arten von Fremdsprachen gesucht worden sein, die z.T. auch schon eingestellt worden sind.

Es ist in der Tat ein unermesslich wachsender Markt, den es da zu erschliessen gilt, lukrativ für den Anbieter und wichtig für die Politik. Waren wir bisher «gläserne Bürger», werden wir demnächst zum Löschmodell. Immer weiter wird unsere Meinungsfreiheit eingeschränkt, immer mehr soll der Mutbürger, wie ich ihn schon einmal propagierte, eingeschüchtert werden. Wohlgemerkt: Ich meine nicht die hetzenden und schlagenden Wutbürger, die sich nur ein Ventil suchen, um ihrem Fremdenhass freien Lauf zu lassen.

Wenig hilfreich ist, nach den Vorfällen in Köln den Islam zu verdammen und «die Muslime» unter Generalverdacht zu stellen, aufgrund von obskuren Anschuldigungen Schwimmbäder zu schliessen, oder Karnevals-umzüge abzusagen. Auch Bürgerwehren und Waffenkäufe, kleiner Waffenschein, sind nur der aufgeheizten Stimmung zu verdanken, die durch das Land zieht.

Was Merkel mit ihrer eigenmächtigen Politik angerichtet hat, ist ein Desaster. Deshalb ist man doch nicht gleich rechtsradikal! Inzwischen gelten ja schon alle die als Verschwörungstheoretiker, die nicht alles so hinnehmen, was uns Politik und Medien verkaufen wollen.

Die Koalitionsparteien CDU und SPD überbieten sich in populistischen Lösungsvorschlägen für das durch die «Merkelsche» Politik ausgelöste Chaos. Ja sie hat es geschafft, Deutschland zu spalten. Diese «Christliche Zionistin», Pfarrerstochter, hat es geschafft, besorgte Bürger in zweifelhafte Ecken zu stellen, sobald sie nicht mehr meinungskonform agieren. Mittlerweile ist ja alles erlaubt im Kampf für «deutsche Werte». Was sind deutsche Werte? Pünktlichkeit, Sauberkeit, Fleiss, den «Jüdischen Staat» und seine Besetzung Palästinas anzuerkennen, den Holocaust zu verinnerlichen, die Nato-Politik positiv zu interpretieren, TTIP durchzuwinken?

Fragen wir uns doch einmal selbstkritisch, haben wir überhaupt noch Werte, die es gilt zu vermitteln und zu verteidigen? Hapert es nicht an allen Enden und Ecken an Manieren, an einer Geisteshaltung, wie Mut und Anstand? Wie kann man noch Respekt haben vor einer Politik, die Beihilfe leistet zu Bombardierungen und Zerstörungen, weltweit?

Wie kann man Respekt haben vor einer Kanzlerin und einer Regierung, die scheinheilig eine Kriegspolitik betreibt, aber ständig von der Lösung der Ursachen der Flüchtlingsströme spricht. Die Einladung Frau Merkels an die Flüchtlinge war eine politische Dummheit. Eine geordnete Flüchtlingseinwanderung kann nur erreicht werden mit einer Politik, die sich auf Gesetzen der EU bewegt. Was Merkel aber ausser Kraft setzte, wird sie als wendige Taktiererin bald wieder fallen lassen. Nach dem typischen Politiker-Motto: «Was schert mich mein Geschwätz von gestern». Schon eilt ihr der sturmerprobte Finanzminister Schäuble zu Hilfe und denkt darüber nach, die Benzinsteuern zu erhöhen. Alles, um die «schwarze Null» im Haushalt zu erhalten und Milliarden für die Flüchtlingshilfe lockerzumachen. Ja, es sind alles «schwarze und rote Nullen», diese Politiker die uns re(a)gieren! Kein Wort davon, dass wir in Deutschland, im reichen Deutschland, inzwischen Strassen haben, die an Afghanistan erinnern und eine Wohnungsnot, die nicht nur die Flüchtlinge betrifft.

In einer Erklärung sagte der Generalsekretär der UN, Ban Ki Moon:

«Muslime werden weltweit am häufigsten Opfer von Extremismus. Die Bedrohung durch gewaltbereiten Extremismus ist auf keine Religion, Nationalität oder Volksgruppe beschränkt.»

Dem kann ich nur beipflichten!

Quellen:

- (1) Berliner Morgenpost: Facebook: Eine Million Euro für Kampf gegen deutsche Hetzer <<http://www.morgenpost.de/web-wissen/web-technik/article206937715/Facebook-Eine-Million-Euro-fuer-Kampf-gegen-deutsche-Hetzer.html>>
 - (2) Sicht vom Hochblauen: Die Spitzel in unserer Mitte <<http://sicht-vom-hochblauen.de/die-spitzel-in-unserer-mitte/>>
 - (3) Bertelsmann: Division Arvato <<http://www.bertelsmann.com/divisions/arvato/#st-1>>
 - (4) Desertpeace: #JeSuisStupidCharlie <<https://desertpeace.wordpress.com/2016/01/15/jesusstupidcharlie/>>
 - (5) Mondoweiss.net: Facebook censors cartoon critical of Israel <<http://mondoweiss.net/2016/01/facebook-cartoon-critical>>
 - (6) Aletho News: Turkey blocks Carlos Latuff website: 'This means I'm doing the right things' <<https://alethonews.wordpress.com/2015/12/29/turkey-blocks-carlos-latuff-website-this-means-im-doing-the-right-things/>>
 - (7) Faz.de: Zuckerberg gibt Merkel ein Versprechen <<http://www.faz.net/aktuell/politik/hass-bei-facebook-zuckerberg-gibt-merkel-ein-versprechen-13825895.html>>
- <http://www.free21.org> bzw. <http://wahrheitfuerdeutschland.de/kommentar-10/>



LIDSTVO JEDNOU ZMOKNÚ. ALE NEJDRÚV ÚPLNĚ ZBLONÚ.

Die Menschheit wird mal vernünftig werden — aber zuerst verblödet sie völlig.

IMPRESSUM**FIGU-ZEITZEICHEN**

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig

Wird nur im Internet veröffentlicht

Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2016

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz